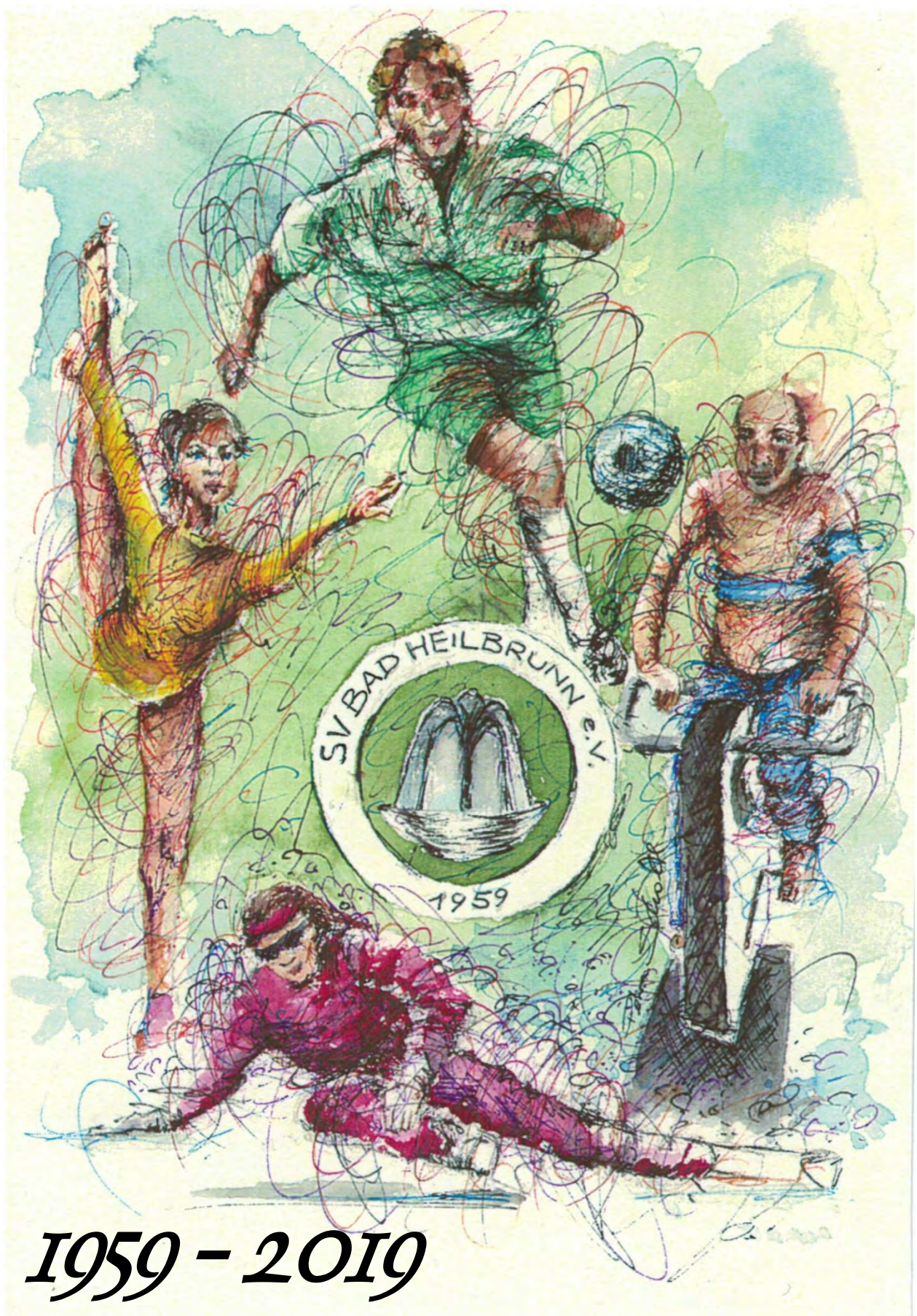


CHRONIK - 60 JAHRE SV BAD HEILBRUNN



Endlich ein neuer Sportverein

Gemeinde gibt dem neuen SV Bad Heilbrunn wirkungsvolle Starthilfe

Als vor fast zehn Jahren anlässlich einer Heimfahrt von einem Fußballspiel Hans Louda tödlich verunglückte, hatte der damalige junge Sportverein nicht nur einen seiner aktivsten Spieler verloren, der tragische Unglücksfall hatte auch das Schicksal des Sportvereins beeinflusst und die weitere Arbeit und Entwicklung gelähmt. Bad Heilbrunn blieb ein Sonderfall. Es fehlt vor allem ein geeigneter Sportplatz. Ferner muss jede Sportausübung, die mit Lärm verbunden ist, vom Kurgelände ferngehalten werden, um den Kurgästen die garantierte Ruhe zu sichern. Ein Turnsaal ist ohnehin nicht vorhanden und ein Schwimmbad nur im drei Kilometer entfernten Stallauer Weiher zu finden. Diese Verhältnisse drängen auf eine allgemein befriedigende Lösung, die zu finden nicht leicht ist. So hatten sich im Herbst 1957 schon 35 Jugendliche schriftlich an den Gemeinderat gewandt, mit der Bitte, dem Fehlen eines Sportplatzes abzuhelfen. Der Gemeinderat hatte in Aussicht gestellt, beim Schönauer Weiher einen Platz für sportliche Zwecke herzurichten, sobald die dortigen Baracken entfernt sind. Leingärtner, sollte gebeten werden, bis dahin diesen Platz wieder zur Verfügung zu stellen.

Ein Jahr ist seitdem vergangen und Bad Heilbrunn hat wieder einen Sportverein. Am Freitag, 23. Januar, fand sich eine ansehnliche Anzahl an Sportfreunden in der Bahnhofsgaststätte Leingärtner (Langau) zusammen. Sie beschlossen die Gründung eines Vereins mit dem Namen „Sportverein Bad Heilbrunn“. Die 27 anwesenden Gründungsmitglieder wählten aus ihrer Mitte in die Vorstandschaft: 1. Vorstand Heinrich Hoy

jun., 2. Vorstand und Schriftführer Rudolf Vitu, Kassier Werner Riedmüller, Spielausschuss Walter Höfler und Georg Menzinger, Platzwarte Balthasar Menzinger und Hans Bauer jun.

In Ergänzung seiner Tagesordnung, befasste sich auch der Gemeinderat mit dem neuen Sportverein. Er war der einstimmigen Auffassung, dass die Gründung eines Sportvereins zu begrüßen sei. Der Sportverein beabsichtigt wieder den früheren Sportplatz zu nutzen. An der Straßenseite muss dort ein Ballfangnetz errichtet werden. Der Gemeinderat stellt dem Sportverein zur Finanzierung dieser Schutzvorrichtung einen Betrag von 250 DM als Darlehen zur Verfügung und übernimmt für ein Jahr die Kosten der Sportplatzmiete. Die Bemühungen um eine günstigere Lösung der Sportplatzpflege bleiben dadurch unberührt. Für Anschläge wird der bereits vorhandene Anschlagkasten am Gemeindehaus zur Verfügung gestellt.

Die Gründungsmitglieder

Eberhard Bauer, Hans Bauer, Dieter Burger, Erwin Flack, Horst Flack, Anton Frech (†), Franz Grüner, Wolfgang Heidenreich, Walter Höfler (†), Heinrich Hoy, Wilhelm Kamerad, Josef Kolb (†), Josef Leingärtner jun., Josef Leingärtner sen. (†), Balthasar Menzinger (†), Georg Menzinger, Michael Pensberger, Werner Riedmüller, Alfons Schraml (†), Georg Schraml (†), Hans Schraml (†), Karl Schreiner, Lorenz Specker, Karl Steger, Rudolf Vitu, Georg Zauner (†), Josef Zeidler (†).



Ehrung der Gründungsmitglieder bei der 50-Jahrfeier im Landgasthof Reindlschmiede am 23.01.2009

Die erste HSV-Mannschaft

Zwei Monate nach der Vereinsgründung bestritt der SV Bad Heilbrunn im März 1959 sein erstes Match. Das Freundschaftsspiel beim SV Pöcking war dabei vor allem von den widrigen Platzverhältnissen geprägt. Nach der 3:1-Halbzeitführung (bergab) für die erste Kurgemeinde-Elf verlor das

Team von Trainer Sepp Schneider auf der stark geneigten Pöckinger Fußballwiese (bergauf) am Ende noch deutlich mit 3:6.

Die Treffer für Bad Heilbrunn erzielten: Sepp Zeidler (2) und Karl Steger.



Foto: Die erste HSV-Elf: (v.l. hinten) Anton Greif, Georg Zauner, Sepp Zeidler, Balthasar Menzinger, Karl Steger (vorne) Heinrich Hoy, Dieter Burger, Hans Greif, Rudi Vitu, Willi Kamarad und Georg Menzinger.

Aufstellung der ersten HSV-Elf

Anton Greif
Linksaußen

B. Menzinger
Halblinks

Sepp Zeidler
Mittelstürmer

Georg Zauner
Halbrechts

Karl Steger
Rechtsaußen

Willi Kamarad
Linker Läufer

Hans Greif
Mittelläufer

Heini Hoy
Rechter Läufer

Dieter Burger
Linker Verteidiger

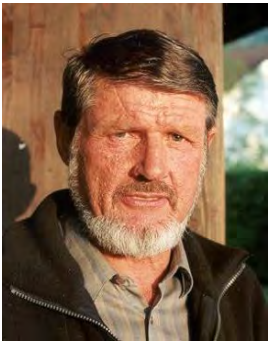
Georg Menzinger
Rechter Verteidiger

Rudi Vitu
Torwart

Sepp Schneider
Trainer

Pioniere und Meilensteine

Personen und Pointen in der 60-jährigen Geschichte des Sportverein Bad Heilbrunn



Heinrich Hoy wurde 1959 zum ersten Vorstand des neu gegründeten Sportvereins gewählt.

Nachdem im Jahre 1953 mit der Auflösung des SC Bad Heilbrunn der Versuch gescheitert war, Fußball in der Kurgemeinde Bad Heilbrunn heimisch zu machen, unternahmen sechs Jahre später eine Reihe fußballbegeisterter Bad Heilbrunner um Rudi Vitu erneut einen Vorstoß. Bereits Ende 1958 hatten Vorgespräche über die Gründung eines neuen Vereines stattgefunden, ehe am 23. Januar 1959 im Gasthof Leingärtner die letzte Hürde mit der Neuwahl der ersten Vorstandschaft genommen wurde. Zum ersten Vorstand wurde Heinrich Hoy gewählt, als Vize und Schriftführer stellte sich „Motor“ und Organisationstalent Rudi Vitu zur Verfügung, der die Geschicke des HSV über 33 Jahre an vorderster Front gestaltete.

Nach einem Jahr konnte Gemeinderat Anton Frech als 1. Vorstand gewonnen werden, der dem SV Bad Heilbrunn eine Dekade vorstand.

Zehn Jahre lang blieb Fußball die einzige Sportart, die im SV Bad Heilbrunn vertreten war. Nachdem 1965 ein Antrag auf Erweiterung des Vereins durch die Bildung einer Skiabteilung gescheitert war, kam die Mitgliederversammlung 1969 diesem Wunsche doch nach. Ein Jahr zuvor hatte der damalige Lehrer



„Gründervater“ und 2. Vorstand Rudi Vitu war 33 Jahre die prägende Figur des HSV

Edmund Scharpf in der Stallau einen Schleplift erbaut und damit für neuen Auftrieb bei Bad Heilbrunns Ski-Freunden gesorgt. Zum ersten Abteilungsleiter der neuen Skisparte wurde Sepp Ehrensberger gewählt, während Rudi Vitu nunmehr die Geschäfte der „neuen“ Fußballabteilung führte. Die bis dahin konstant bleibende Mitgliederzahl erhöhte sich sprunghaft. Innerhalb von nur drei

Jahren vervierfachte sich der Mitgliederbestand des SV Bad Heilbrunn.

Nach zehnjähriger Vereinsführung übergab Anton Frech 1969 das Amt an Bartl Schwaiger, der acht Jahre dem Verein vorstand. Wichtigster Markstein unter seiner Führung war der Bau und die Fertigstellung des neuen Schulsportplatzes im Jahre 1970, auf dem zwei Jahre nach seiner Inbetriebnahme das erste Kindersportfest des SV Bad Heilbrunn durchgeführt wurde.



Bartl Schwaiger war acht Jahre an der Spitze des SV Bad Heilbrunn

Während sich die Kindersportfeste immer größerer Beliebtheit erfreuten und alljährlich eine neue Rekordteilnahme verbuchten, hatten die Sportfeste für Senioren nur kurze Zeit Bestand. Ein weiteres bedeutsames Ereignis waren in diesem Jahr die 20. Olympischen Spiele in München. Bei dem durch die Gemeinde Bad Heilbrunn führenden olympischen Fackellauf, waren etliche verdiente Sportler des HSV beteiligt.

Die durch Gründung der Skiabteilung erfolgte Aufgliederung des Sportvereins machte 1976 eine Abänderung der bisherigen Satzung erforderlich und noch im gleichen erfolgte die Eintragung des Vereines in das Vereinsregister.

Zeitgleich mit der Weihe der ersten Vereinsfahne hielten die „Lustige Flöhe“ 1978 den ersten Bad Heilbrunner Flohmarkt ab, der anfangs halbjährlich, dann jährlich bis ins Jahr 2011 für die Nachwuchsförderung im SV durchgeführt wurde.

Heinz Maiwert, Schwaigers Nachfolger, war während seiner vierjährigen Amtszeit in hohem Maße an der Planung und Entstehung des Sportheimes beteiligt. 1980 konnte dieses eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. Noch im gleichen Jahr wurden unter Federführung des Sportvereines die ersten „Bad Heilbrunner Sportnachrichten“ herausgegeben. Zur Verbesserung seiner Jugendarbeit erstand der Club



Heinz Maiwert trug maßgeblich zum Bau des Sportheimes bei

1981 seinen ersten Vereinsbus. Noch vor der Fertigstellung der neuen Schulturnhalle im Jahre 1992, die zu einer erheblichen Erweiterung des Hallensportangebotes in Bad Heilbrunn führte



Anton Frech, führte zehn Jahre lang den Vorsitz im SV Bad Heilbrunn



Alfons Dötter war elf Jahre 1. Vorstand im-Sportverein

und damit einen weiteren Mitgliederzulauf auslöste, wurde 1987 unter dem neuen Gesamtvorstand Alfons Dötter die Damen- und Kindergymnastik, ins Leben gerufen, die später um das Mutter-Kind-Turnen erweitert wurde.

Der Anregung der beiden Fachklinikärzte, Dr. Geiselbrecht und Dr. Proksch, entstammte schließlich 1991 die Gründung

der Herzsportgruppe als dritte Abteilung des SV Bad Heilbrunn. Weitere große Bauvorhaben, wie der Vereinsstadel in der Langau 1993 und der Bau einer Flutlichtanlage 1994 folgten. Am 8. März 1996 konnte Hermann Forster, der 1992 zum Nachfolger Dötters gewählt worden war, das 1000-ste Mitglied im Sportverein begrüßen. Kurz zuvor hatte der SV Bad Heilbrunn nach rund 15-jähriger Pause erstmals wieder, und dies mit großem Erfolg, einen Faschingsball durchgeführt. Anstatt dem nach 25-jähriger Tradition 1997 letztmalig veranstalteten, stark witterungsabhängigen Seefestes, wurde die Beach-Party sowie die Fußball-Dorfmeisterschaft und der Christkindmarkt im Terminkalender des Sportvereins bzw. des Fördervereins aufgenommen. Und auch das zusammen mit anderen Vereinen und Bad Heilbrunns Gastronomie organisierte Dorffest bereicherte das kulturelle Angebot in der Kurgemeinde.

Von 1999-2000 wurde das Sportheim durch die Gemeinde und den Sportverein generalsaniert und weitreichend umgestaltet. Architekt und 2. Vorstand Uwe Mertens übernahm die Planung und Bauleitung, während Vorstand Hermann Forster und Fußball-Abteilungsleiter Robert Rieker mehr als 2000 ehrenamtliche Arbeitsstunden organisierten und koordinierten.



Hermann Forster war mit 16 Jahren am längsten 1. Vorstand im SV Bad Heilbrunn



In gleicher Weise wurde 2005-2006 der Anbau an das Sportheim vollzogen, wobei der Sportverein neben ca. 700 Arbeitsstunden auch 120.000 € der Baukosten schulterte.



2007 wurde die zweite Zuschauer-Tribüne im Naturheilmittelstadion in Eigenleistung erstellt und erstmals ein großer „Tag des Sports“ mit vielen tollen Stationen am Sportgelände durchgeführt. Nach 16 Jahren Vorstand ging Hermann Forster in den wohlverdienten „Ruhestand“ und Uwe Mertens übernahm 2008 den Vorsitz.

50-Jahre SV Bad Heilbrunn

In die Ära Mertens fiel die 50-Jahrfeier, die genau zum 50. Gründungsdatum am 23.01.2009 mit einem tollen Festabend im Landgasthof Reindlschmiede gefeiert wurde.

Im Frühsommer folgten die Festtage vom 26. bis 28. Juni 2009 mit einem Festzug und einem Tag des Sports an dem alle Abteilungen und weitere Bad Heilbrunner Vereine



Uwe Mertens leitete als Vorstand die Baumaßnahmen am Sportheim

eingebunden waren. Die Fußball Herrenelf spielte ein 2-tägiges Freundschafts-Turnier und im großen Festzelt am Wörnerweg gab es eine Party für die Jugend und einen Festabend mit Tanz für alle Junggebliebenen.





50 Jahre Sportverein - Aufstellung aller Teilnehmer nach dem Festzug vor der Tribüne am Sportheim



Robert Rieker jun. seit März 2018 1. Vorstand

Durch eine großzügige Spende von 10.000 € konnte 2010 wieder ein gut gebrauchter Vereinsbus angeschafft werden. Seit 2012 bewirtschaftet der HSV das Sportheim in eigener Regie, wobei sich die Familien Forster, Mertens, Reyer, Rieker und Specker besonders engagieren.

Nachdem die Amtszeit des 1. Vorstandes im HSV satzungsgemäß auf zehn Jahre begrenzt wurde, konnte Uwe Mertens im März 2018 nicht mehr kandidieren und es wurde sein langjähriger Vize Robert Rieker jun. zum 1. Vorstand gewählt. Den Posten des 2. Vorstandes übernahm Philipp Reyer. In der gleichen Jahreshauptversammlung viel der Beschluss eine Tennisabteilung zu gründen, wenn der Tennisclub keine eigene Vorstandschaft mehr stellen könnte. Dieser Fall ist

eingetreten und so wurde am 30. Juli 2018 als vierte Abteilung die Sparte Tennis gegründet und Uwe Mertens zum Abteilungsleiter gewählt. Für das laufende Jahr 2019 ist wieder ein Großprojekt im Sportverein geplant. Mit Unterstützung der Gemeinde soll das Naturheilmittel-Station mit einer modernen LED Flutlichtanlage und einer automatischen Berechnungsanlage ausgerüstet werden. Sobald die Baupläne vom Landratsamt genehmigt sind kann der Bau beginnen und unser schönes Sportgelände noch perfekter machen.

Vorstände des SV Bad Heilbrunn

1959 – 1960	Heinrich Hoy
1960 – 1969	Anton Frech (†)
1969 – 1977	Bartl Schwaiger
1977 – 1981	Heinz Maiwert
1981 – 1992	Alfons Dötter sen.
1992 – 2008	Hermann Forster
2008 – 2018	Uwe Mertens
seit 2018	Robert Rieker jun.



Ehrung der Vorstände bei der 50-Jahrfeier im Landgasthof Reindlschmiede am 23. Januar 2009

Die höchste Ehrung, die ein Verein vergeben kann ist die Ehrenvorstandschaft bzw. Ehrenmitgliedschaft für besondere Verdienste im Verein.

Ehrenvorstände

Alfons Dötter sen.
Sepp Ehrensberger (†)
Hermann Forster
Anton Frech (†)
Wolfgang Heidenreich
Rudi Vitu

Ehrenmitglieder

Martin Bachhuber
Dieter Burger
Harry Heger
Heini Hoy
Pfarrer Kistler (†)
Dominique Kraus
Heinz Maiwert
Georg Menzinger sen.
Rosmarie Rieker
Karl Steger



Aktuelle Vorstandschaften im SV Bad Heilbrunn

Gesamtverein

1. Vorstand	Robert Rieker jun.
2. Vorstand	Philipp Reyer
Kassier	Gaby Forster
Schriftführer	Anton Krinner
Homepage	Johannes Kiechle
Buswart	Tobias Steer

Abteilung Fußball

Abteilungsleiter	Klaus Bauereiß
stv. Abteilungsleiter	Thomas Forster
Kassier	Robert Rieker jun.
stv. Kassier	Joachim Armbruster
Jugendleiter	Robert Jyrek
Jugend-Aufsichtsrat	Karl Steger
Platzwart	Anton Pappritz
Veranstaltungen	Michael Pföderl Florian Kapfhammer

Abteilung Gymnastik

Abteilungsleiterin	Victoria Seidl
stv. Abteilungsleiterin	Ariane Fedtke

Abteilung Herzsport

Abteilungsleiterin	Iris Schellong
stv. Abteilungsleiterin	Gerda Rachor
Kassier	Wilhelm Ziegenfuß
Schriftführer	Ronald Siebert

Abteilung Ski

Abteilungsleiter	Severin Kraus
stv. Abteilungsleiter	Kilian Haferkorn
Kassier	Thomas Weiler
Schriftführerin	Franziska Woigk
Sportwart alpin	Nikola Schatz
Sportwart nordisch	Stefan Eidenschink
Loipenwart	Wolfgang Heidenreich

Abteilung Tennis

Abteilungsleiter	Uwe Mertens
stv. AL und Kassier	Daniel Schuster
Sportwart	Stefan Eidenschink
Jugendbeauftragte	Nika Bauer
Platzbeauftragter	Erwin Regber

Förderverein des SV Bad Heilbrunn

1. Vorstand	Stefan Rieker
2. Vorstand	Simon Haustein
Kassier	Andreas Rieker
Schriftführer	Fabian Forster

Aktive Bad Heilbrunner

1. Vorstand	Sebastian Mertens
2. Vorstand	Yvonne Reyer
Kassierin	Gaby Forster
Schriftführerin	Christine Mertens

Der SV Bad Heilbrunn im Zeitraffer

Der sportliche Verlauf über 60 Jahre

Am 23.01.1959 fanden sich im ehemaligen Gasthaus Leingärtner 27 Fußballbegeisterte ein und gründeten den SV Bad Heilbrunn. „Endlich ein neuer Sportverein.“ Am 2. August des gleichen Jahres bestritt der SV Bad Heilbrunn dann sein erstes Meisterschaftsspiel gegen den BSC Oberhausen. Apropos Meisterschaft: Davon waren die Kicker des HSV zu diesem Zeitpunkt meilenweit entfernt.

Der Verein verlor nicht nur die Auftaktbegegnung mit 1:4, sondern den überwiegenden Teil seiner Pflichtspiele. Böse Zungen würden sagen, Bad Heilbrunn dümpelte mehr als ein Jahrzehnt in der C-Klasse Weilheim dahin. Ein leichter Aufschwung Mitte der 60er Jahre endete abrupt mit dem Einstieg der SF Bichl in den Spielbetrieb der C-Klasse. Eberhard Bauer, Gründungsmitglied und Leistungsträger beim SV Bad Heilbrunn hatte sich nach seinem Umzug in die Nachbargemeinde den Sportfreunden angeschlossen.

Erst Anfang der 70er Jahre trug die Nachwuchsarbeit des SV Bad Heilbrunn Früchte. Mit den beiden Trainern Georg Heigl und Bartl Schmuck kam Schwung in den Herrenbereich und Aufstiegseuphorie machte sich zunehmend im Kurort breit. Bad Heilbrunn kämpfte sich



**War an drei Meisterschaften beteiligt:
Hans Bachhuber**

langsam an die Spitze heran. Mit einem vierten Rang beendeten sie die Saison 1973/74, ein Jahr später mit dem dritten und in der darauf folgenden Spielzeit scheiterte der HSV schließlich denkbar knapp am SC Wall. Doch 1976/77 war die Zeit endlich reif. Die Bad Heilbrunner feierten ihre erste Meisterschaft. Im Tölzer Kurier war bereits vor der Winterpause zu lesen, „Bad Heilbrunn zieht einsam seine Kreise, und es ist kein Gegner in



Das HSV-Team 1959 vor ihrem Freundschaftsspiel gegen BSC Oberhausen (stehend v.l.) Anton Greif, Georg Zauner, Josef Zeidler, Balthasar Menzinger, Walter Höfler, (sitzend) Günther Krug, Dieter Burger, Hans Greif, Rudi Vitu, Willi Kamarad, Wolfgang Heidenreich

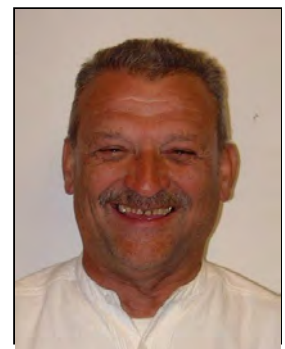


Unter seiner Leitung gelang dem HSV die erste Meisterschaft

Mittelfeldspieler später als Libero bestimmte er über viele Jahre das Spiel seiner Mannschaft. Nur vier Jahre nach dem Aufstieg in die B-Klasse (heute Kreisklasse) gelang dann überraschend der Sprung in die A-Klasse. Sechs Punkte Rückstand hatte der HSV nach der Winterpause auf Tabellenführer Schlehdorf. Doch die Kurgemeindegewalt unter der Regie von Georg Heigl „schlichen sich auf leise Sohlen nach vorne.“ Als am letzten Spieltag Spitzenreiter Schlehdorf beim Abstiegs-kandidaten

Sicht, der sie stören könnte“. So blieb es auch bis zum Ende der Saison. Ohne eine einzige Niederlage sicherten sie sich den Titel.

Ein Garant dafür war Hans Bachhuber, der 1974 sein Gastspiel in der Jugendmannschaft des TSV Benediktbeuern beendete und in den Herrenbereich seiner Heimatgemeinde überwechselte. Anfangs als



Leitete von 1959 bis 1992 die Fußballabteilung: Rudi Vitu

MTV Berg patzte, überflügelten ihn die Bad Heilbrunner mit ihrem 2:1-Sieg über Wielenbach und krönten ihre Aufholjagd mit dem Gewinn der Meisterschaft. Allerdings mussten sie im Gegensatz zu heute rund eine Stunde nach Spielende auf das Berger Ergebnis warten, ehe „Bad Heilbrunn aus dem Häuschen“ war. Eine schnelle Nachrichtenübermittlung wie



Sorgte für den ersten A-Klassen-Aufstieg: Georg Heigl

heutzutage mittels Handys, Internet oder Live-Ticker gab es erst Jahrzehnte später. Nach nur 24 Monaten war das Unternehmen A-Klasse auch schon wieder beendet. Die HSV-Kicker kehrten der A-Klasse den Rücken, doch nur für drei Jahre. In der Saison 1985/86 stürmte das Team von Trainer Fred Plattner im wahrsten Sinn des Wortes nach einem spannenden Zweikampf mit dem SV Eschenlohe buchstäblich in die A-Klasse zurück. 96 Tore, allerdings auch 55 Gegentreffer, waren die Bilanz, die der Tölzer Kurier unter der Schlagzeile „Der Supersturm mit der wackligen Abwehrreihe“ treffend beschrieb. Torjäger Thomas Pföderl, der insgesamt 40 Tore erzielte und in dieser Saison den erstmals ausgespielten

Torjägerpokal des Tölzer Kurier gewann, machte neben seinen Sturmpartnern Robert Rieker und



Stürmte mit seinem Team 1986 zurück in die A-Klasse: Fred Plattner

Klaus Kronschnabl von sich reden. Insgesamt 73 Tore erzielte dieses „Trio Infernale“ zusammen und schoss damit auch seine Mannschaft auf Platz eins der Torjägerliste.

„Abstiegskampf pur“ prägte die fünf Jahre andauernde A-Klassen-Zugehörigkeit der Bad Heilbrunner, die in der Saison 1990/91 mit dem Abstieg beendet wurde. Treffend die Schlagzeile nach der



Iradj Rahimpur leitete von 1992 bis 1998 die Geschicke der HSV-Kicker



Klaus Kronschnabl gelang der direkte Wiederaufstieg 1999:

0:4-Niederlage des HSV beim Lenggrieser SC: „Unter den Blinden (HSV) ist der Einäugige (LSC) König“. „Bad Heilbrunn fehlten jedenfalls einfach die Mittel für einen erfolgreichen Abstiegs-kampf“. Bad Heilbrunn verfiel nun zunehmend in die Depression. Nach drei Fehlversuchen im Kampf um den Wiederaufstieg ging es kontinuierlich abwärts. Die Kurgemeindekicker versuchten sich zwar in den Niederungen der Kreisklasse zu orientieren, doch erneut war Abstiegskampf angesagt. 1998 dann der „Betriebsunfall“ mit dem Abstieg in die C-Klasse, der Spielklasse aus der 22 Jahre zuvor Bad Heilbrunn aufgestiegen war. Das Entscheidungsspiel gegen den SV Gelting mit seinem damaligen Trainer und heutigen HSV-Coach Walter Lang war das Ende einer Saison, in der die Kurgemeindekicker gegen die Spitzenteams ausnahmslos gute Ergebnisse und 19 Punkte erreichten, gegen die Mitkonkurrenten um den Abstieg nur deren neun.



Nachfolger Rahimpurs wurde 1998 der bisherige Jugendleiter Robert Rieker

Ein kurzes Aufbäumen brachte 1999 im Jahr des 40-jährigen Vereinsjubiläums nochmals den Aufstieg, doch die Überalterung beim HSV war nicht mehr zu übersehen und der erneute Absturz vorprogrammiert. Selbst in der neuen A-Klasse hatte Bad Heilbrunn nicht mehr allzu viel zu bestellen, ein weiterer Abstieg drohte.

Erst als ab 2001 die Kicker vom Krebsenbach wieder verstärkt auf eigene Nachwuchskräfte zurückgreifen konnten gelang 2002 unter der Leitung von Fritz Röthel, der ersehnte Wiederaufstieg mit der bis dahin jüngsten Herrenmannschaft des HSV.



Als erster Coach holte Fritz Röthel zwei Titel für den HSV

Doch ganz auf die „Alten“ konnte der HSV auch da nicht verzichten. Aufgrund zahlreicher Verletzungen sprang der damals bereits 39-jährige Thomas Pföderl, „der Mann für die wichtigen Tore“, nochmals ein. Mit seinen Toren in der Schlussphase der Meisterschaft, insbesondere aber mit den drei Treffern der nachfolgenden Relegationsspiele machte er schließlich den Aufstieg perfekt. Nur zwei Jahre später, 2004, krönte das Team des „Eisernen Fritz“ seine ausgezeichneten Leistungen mit der Kreisklassen-Meisterschaft und der Rückkehr in die Kreisliga: „Der Meister trägt Grün-Weiß“. Und noch ein Highlight soll nicht unerwähnt bleiben. 2004 gelang Bad Heilbrunn „Schmalbrüstler gegen die Hochkaräter“ der Einzug in die Oberbayerische Hallenmeisterschaft in Manching. Dort erspielten sie sich mit einem begeisterten Hallenfußball gegen zahlreiche Bayern- und Landesligisten sensationell die Vizemeisterschaft.

Sechs Jahre dauerte das Gastspiel der HSV-Kicker in der Kreisliga. Der von vielen erwartete weitere Höhenflug blieb jedoch aus. Die Mannschaft zeigte sich spielerisch und technisch den meisten Konkurrenten überlegen, doch fehlten häufig die mannschaftliche Geschlossenheit und die taktische Disziplin. Michael Trettenhann, Nachfolger von Franz Bauer und Jens Millenet auf dem Trainerstuhl versuchte mit viel Engagement und Teambuilding-Maßnahmen die Effizienz der Krebsenbach-Kicker zu verbessern. Doch auch er hatte nicht den gewünschten Erfolg und beendete in der Spielzeit 2009/2010 mit Abschluss der Vorrunde seine Tätigkeit für den HSV. Heinz May, Trettenhanns Nachfolger, erreichte mit seinem Team noch den Relegationsplatz, doch dieser konnte den HSV nicht mehr retten. Die Entscheidung fiel schließlich in Bernried gegen den FSV Höhenrain, der nach Verlängerung mit 1:2 die Nase vorn hatte, und



Der Mann für die wichtigen Tore: Thomas Pföderl war fünf Mal Torschützenkönig im Landkreis

für den „Abstieg nach Tor in der letzten Sekunde“ sorgte.

Schlimmer als der Abstieg wogen dagegen die Verletzungen und der Abgang etlicher Spieler. Dies trug maßgeblich dazu bei, dass kaum an eine schnelle Rückkehr in die Kreisliga zu denken war. Gerade das Gegenteil war der Fall, der HSV lief nunmehr sogar Gefahr weiter abzustürzen.

Die Spieler von Tom Woisetschläger, der die Bad Heilbrunner 2010 übernahm, und Oliver Poqué, der ihm zwei Jahre später als verantwortlicher Trainer folgte, erkämpften sich buchstäblich den Klassenerhalt und hatten aber auch das nötige Quäntchen Glück auf ihrer Seite. Einzig in der Saison 2013/14



2004 holten sich die „Schmalbrüstler“ vom HSV die Oberbayerische Vizemeisterschaft im Hallenfußball: (vorne v.l.) Ferhat Albulut, Josef Bauer, Hans Bachhuber, Giovanni Migliore, Thomas Bachhuber, Victor-Friedrich Bauereiß, Stefan Bachhuber, (hinten) Abteilungsleiter Robert Rieker, Thomas Siegert, Karl Hüttl, Kilian Spindler, Trainer Fritz Röthel, KSL Horst-Peter Schulte.

konnten die Bad Heilbrunner befreit aufspielen und landeten hinter Meister ESV Penzberg auf dem zweiten Platz, scheiterten allerdings in den beiden Aufstiegsspielen am SC Pöcking. Nach einem 1:3 in Pöcking, kamen Poqué's Schützlinge in Unterzahl über ein 2:2 auf eigenem Platz nicht hinaus. Der Schock saß tief. Etliche Spieler erklärten ihren Rücktritt, und der HSV musste seinen Kader mit etlichen A-Jugendlichen aufstocken. Der SV Bad Heilbrunn schien nun das endgültige Aus in der Kreisklasse nicht mehr verhindern zu können.



Steht seit 2010 der Fußballabteilung vor: Klaus Bauereiß

Nach acht Spieltagen, rund einem Drittel der Saison, zierte er den letzten Rang mit gerade einmal zwei Zählern. Das Selbstvertrauen der Spieler hatte mächtig gelitten.

Und die Aussichten auf den Klassenerhalt schienen alles andere als günstig. Trainer Oliver Poqué hatte mit einem „Paukenschlag“ zudem das Handtuch geworfen. Bad Heilbrunn stand Mitte

der Vorrunde ohne Trainer da. Einen neuen Coach unter der Saison zu finden schien äußerst schwierig. Doch bei der Trainersuche hatte der SV Bad Heilbrunn das Glück auf seiner Seite und wurde fündig. Walter Lang, neun Jahre lang Trainer des Lenggrieser SC hatte beabsichtigt, eine sportliche Verschnaufpause einzulegen. Doch daraus wurde nichts. Walter Lang sagte nach kurzer Bedenkzeit dem SV Bad Heilbrunn zu und übernahm das Team des Tabellenletzten.

Bei Langs Debüt in Weilheim „Überrascht Bad Heilbrunn mit 5:1“. Die an Selbstvertrauen wieder erstarkten Bad Heilbrunner machten von da an Spieltag für Spieltag Boden gut und landeten bei Saisonende auf Rang acht. Der Weg führte weiter nach oben. Der im Folgejahr zu verzeichnende „Kader-Zuwachs lässt HSV aufatmen“. Im dritten Jahr der Lang-Ära dann der große Wurf. Über die gesamte Spielzeit

hinweg dominierte die HSV-Elf die Kreisklasse nach Belieben und kehrte mit einem Vorsprung von sage und schreibe 17 Punkten zurück in die Kreisliga. Aber damit gaben sich Langs Schützlinge nicht im Mindesten zufrieden. Sie wollten mehr erreichen. Dank einer erstklassigen Defensive, ihrer spielerischen Dominanz und einer sagenhaften Disziplin schafften sie auch diese

Hürde. Der HSV erreichte die Bezirksliga, eine Spielklasse, der der SV Bad Heilbrunn bislang noch nie angehört hatte.

Viele hatten bereits vor Saisonbeginn Bad Heilbrunn als Abstiegskandidaten ausgemacht. Das Team nahm die Herausforderung dennoch an und bewies, dass es durchaus in der Lage ist, nicht nur zu bestehen, sondern auch Akzente zu setzen. Und gerade sensationell ist, dass das Team von Walter Lang erneut mit großem Vorsprung die Tabellenführung innehat. „Nur der HSV“.



Seit September 2014 verantwortlicher HSV-Coach: Walter Lang

Abteilungsleiter der Fußballabteilung

1959-1992	Rudi Vitu
1992-1998	Iradj Rahimpur
1998-2010	Robert Rieker
seit 2010	Klaus Bauereiß

Die Trainer des SV Bad Heilbrunn

HSV 1

1959/60	Sepp Schneider	C-Klasse
1960/61	Sepp Schneider	C-Klasse
1961/62	Georg Menzinger	C-Klasse
1962/63	Sepp Schneider	C-Klasse
1963/64	Josef Graf	C-Klasse
1964/65	Manfred Hohenleitner	C-Klasse
1965/66	ohne Trainer	C-Klasse
1966/67	Georg Menzinger	C-Klasse
1967/68	Georg Menzinger	C-Klasse
1968/69	Georg Menzinger	C-Klasse
1969/70	Adi Hamperl	C-Klasse
1970/71	Adi Hamperl	C-Klasse
1971/72	Georg Heigl	C-Klasse
1972/73	Georg Heigl	C-Klasse
1973/74	Georg Heigl	C-Klasse

HSV 1		HSV 2 – HSV 3	
1974/75	Bartl Schmuck	C-Klasse	
1975/76	Bartl Schmuck	C-Klasse	
1976/77	Bartl Schmuck	C-Klasse Meister	
1977/78	Bartl Schmuck (bis 12. ST)	B-Klasse	
	Georg Heigl (ab 13. ST)	B-Klasse	
1978/79	Florian Kühnhauser	B-Klasse	
1979/80	Florian Kühnhauser	B-Klasse	
1980/81	Georg Heigl	B-Klasse	
1981/82	Rainer Paulus	B-Klasse	
1982/83	Ernst Sägmüller (bis WP)	B-Klasse	
	Wulf Franke (nach WP)	B-Klasse	
1983/84	Wulf Franke	B-Klasse	
1984/85	Wulf Franke	B-Klasse	
1985/86	Fred Plattner	B-Klasse	B-Klasse Res. Meister
1986/87	Fred Plattner	A-Klasse	
1987/88	Karl-Heinz Grießmann	A-Klasse	
1988/89	Klaus Bocksberger	A-Klasse	
1989/90	Max Köppl (bis 6. ST)	A-Klasse	
	Klaus Bocksberger (ab 7. ST)	A-Klasse	
	Dieter Necker (ab 16. ST)	A-Klasse	
1990/91	Dieter Necker	A-Klasse Abstieg	
1991/92	Dieter Necker	B-Klasse	
1992/93	Friedrich Haunschild	B-Klasse	B-Klasse Res. Meister
1993/94	Elmar Sistemann	B-Klasse	B-Klasse Res. Meister
1994/95	Elmar Sistemann (bis 15. ST)	B-Klasse	
	Thomas Simmeth (ab 16. ST)	B-Klasse	
	Robert Rieker/Th. Pföderl (ab 22. ST)	B-Klasse	
1995/96	Robert Leiner (bis 23. ST)	B-Klasse	
	Fl. Vollmann/Fr. Kühnhauser (3. ST)	B-Klasse	
1996/97	Florian Vollmann	B-Klasse	
1997/98	Florian Vollmann	B-Klasse	
1998/99	Klaus Kronschnabl/Günther Krämer	A-Klasse Meister	
1999/00	Klaus Kronschnabl	KK Abstieg	B-Klasse Abstieg
2000/01	Klaus Kronschnabl	A-Klasse	Christian Tkaczyk B-Klasse Aufstieg
2001/02	Fritz Röthel	A-Kl. Aufstieg	Christian Tkaczyk B-Klasse
2002/03	Fritz Röthel	A-Klasse	Christian Tkaczyk B-Klasse Meister
2003/04	Fritz Röthel	KK Meister	Florian Vollmann (HSV 2) Christian Tkaczyk (HSV 3) A-Klasse C-Klasse Meister
2004/05	Franz Bauer	KL	Florian Vollmann (HSV 2) Christian Tkaczyk (HSV 3) A-Klasse B-Klasse Meister
2005/06	Jens Millenet	KL	Florian Vollmann (HSV 2) Christian Tkaczyk (HSV 3) A-Klasse B-Klasse
2006/07	Jens Millenet (bis 4 ST)	KL	Giovanni Migliore (HSV 2) A-Klasse
	Michael Trettenhann (ab 6. ST)	KL	Wolfgang Frank (HSV 3) C-Klasse
2007/08	Michael Trettenhann	KL	Josef Bauer (HSV 2) Wolfgang Frank (HSV 3) A-Klasse C-Klasse Rückzug
2008/09	Michael Trettenhann	KL	Klaus Kronschnabl A-Klasse Abstieg
2009/10	Michael Trettenhann (bis 13. ST)	KL	Klaus Kronschnabl B-Klasse
	Heinz May (ab 16. ST)	KL Abstieg	
2010/11	Thomas Woisetschläger	KK	Klaus Kronschnabl B-Klasse
2011/12	Thomas Woisetschläger (bis 19. ST)	KL	Klaus Kronschnabl B-Kla
	Klaus Kronschnabl (ab 20. ST)	KK	
2012/13	Oliver Poqué	KK	Mexit Neziri, Robert Jyrek B-Klasse
2013/14	Oliver Poqué	KK	Mexit Neziri, Robert Jyrek B-Klasse
2014/15	Oliver Poqué (bis 7. ST)	KL	Mexhit Neziri (bis 14. ST) B-Klasse
	Walter Lang (ab 9. ST)	KK	R. Rieker (ab 15. ST), R Jyrek B-Klasse
2015/16	Walter Lang	KK	Andreas Rieker B-Klasse Abstieg
2016/17	Walter Lang	KK Meister	Victor Bauereiß C-Klasse Meister
2017/18	Walter Lang	KL Meister	Victor Bauereiß B-Klasse
2018/19	Walter Lang	BZL	Victor Bauereiß, J. Bauer B-Klasse

Erl.: 1998 wurde die einzelnen Spielklassen umbenannt. C-Klasse wurde in A-Klasse, die B-Klasse in Kreisklasse (KK), die A-Klasse in Kreisliga umbenannt (KL). 1999 wurden die Reservemannschaften in den Punktspielbetrieb eingegliedert. Diese Mannschaften wurden in die neuen B- bzw. C-Klassen eingegliedert.

ST – Spieltag, WP – Winterpause

Ewige Bestenliste der Spieleinsätze

Stand 02.06.2018

Nr.	Name, Vorname	Sp.	Nr.	Name, Vorname	Sp.
1.	Rieker Robert	812	61.	Akbulut Selcuk	279
2.	Demmel Michael	807	62.	Hoy Friedhelm	278
3.	Pföderl Thomas	790	63.	Bauer Andreas	273
4.	Spindler Georg	776	64.	Jochham Albert	273
5.	Vollmann Florian	753	65.	Bachhuber Thomas	269
6.	Siegert Thomas	751	66.	Akbulut Taner	267
7.	Pföderl Michael sen.	708	67.	Schnitzlbaumer Franz	258
8.	Neumann Herbert	692	68.	Schnitzlbaumer Florian	258
9.	Schwerdtner Erwin	643	69.	Rieker Stefan	255
10.	Bachhuber Hans sen.	630	70.	Janker Fabian	254
11.	Steger Kilian	627	71.	Costabile Antonio	254
12.	Kühnhauser Franz	618	72.	Proksch Andreas	247
13.	Fichtner Rupert	603	73.	Schöffmann Georg	247
14.	Hüttl Karl	603	74.	Bauer Josef	247
15.	Frank Wolfgang	570	75.	Ammer Markus	244
16.	Forster Hermann	531	76.	Höfler Walter	240
17.	Forster Hans Dr.	501	77.	Herrmann Maximilian	239
18.	Vitu Rudolf	488	78.	Herrmann Michael	239
19.	Heinritzi Peter	483	79.	Reyer Philipp	239
20.	Steger Karl	472	80.	Head Axel	237
21.	Pföderl Michael jun.	469	81.	Maxa Wolfgang	236
22.	Menzinger Balthasar sen.	462	82.	Balbach Ewald	235
23.	Bachhuber Martin sen.	451	83.	Krinner Anton	235
24.	Annaberger Lorenz	447	84.	Murböck Alfred	230
25.	Mertens Sebastian	447	85.	Dötter Alfons jun.	221
26.	Bäumler Stefan	445	86.	Ertl Martin	220
27.	Steger Manfred	445	87.	Flack Erwin	220
28.	Lederer Theo	442	88.	Strauß Xaver	220
29.	Spindler Thomas	441	89.	Bauer Eberhart	219
30.	Bauer Klaus	427	90.	Forster Fabian	214
31.	Bergmann Ludwig	422	91.	Migliore Giovanni	214
32.	Pappritz Marcel	418	92.	Lederer Peter	213
33.	Spindler Kilian	417	93.	Schlickenrieder Andreas	212
34.	Haustein Simon	417	94.	Rieker Andreas	211
35.	Kronschnabl Klaus	412	95.	Schraml Thomas	203
36.	Burger Dieter	409	96.	Pecha Hans	199
37.	Bachhuber Hans jun.	409	97.	Pappritz, Anton	198
38.	Zannantonio Mauro	398	98.	Schreil Michael	196
39.	Grabinger Markus	391	99.	Heger Daniel	192
40.	Schwer Simon	382	100.	Schmöller Thomas	192
41.	Bachhuber Stefan	372	101.	Bauer Willibald	191
42.	Tkaczyk Georg	360	102.	Zauner Georg	190
43.	Masur Johannes	359	103.	Klora Andreas	188
44.	Kamarad Wilhelm	358	104.	Specker Lorenz sen.	185
45.	Krug Günther	356	105.	Nebel Ulrich	184
46.	Bocksberger Klaus	349	106.	Bauereiß Victor	183
47.	Fuhrmann Sebastian	345	107.	Haunschild Klaus	182
48.	Tkaczyk Christian	344	108.	Kiechle Johannes	176
49.	Koschwitz Peter	339	109.	Forster Thomas	168
50.	Pföderl Lorenz	329	110.	Rüsche Daniel	167
51.	Pflaum Josef jun.	327	111.	Waldmann Josef	166
52.	Spindler Markus	326	112.	Girgnhuber Rudolf	165
53.	Graichen Mark	323	113.	Lento Luca	165
54.	Hoy Helmut	317	114.	Necker Dieter	165
55.	Pittrich Peter	316	115.	Pleyer Markus	159
56.	Specker Hans	311	116.	Specker Maximilian	153
57.	Weinbuchner Georg	309	117.	Menzinger Balthasar jun.	152
58.	Menzinger Georg	305	118.	Reyer Christian	150
59.	Akbulut Ferhat	300	119.	Bauer Michael	147
60.	Bünger Werner	289	120.	Haunschild Friedl	147

Die erste Meisterschaft 1976/77

Nachdem der SV Bad Heilbrunn in der Saison 1975/76 knapp am SC Wall (Relegationsspiele um den Aufstieg gab es damals noch nicht) und damit an der C-Klassenmeisterschaft gescheitert war, konnten die HSV-Herren ein Jahr später kräftig feiern. Achtzehn Jahre nach der Vereinsgründung gelang dem Team von Trainer Bartl Schmuck der Aufstieg in die B-Klasse (heute Kreisklasse). Über die gesamte Spielzeit beherrschten die HSV-Kicker ihre Konkurrenz buchstäblich nach Belieben und sicherten sich ohne eine einzige Niederlage mit 32:4 Punkten (Zweipunktregelung) und einem Torverhältnis von 65:13 souverän den Meistertitel.

Lediglich dem SC Gaißach gelang es in dieser Saison, ein ausgeglichenes Punktverhältnis gegenüber den Kurgemeindekickern zu erreichen. Beide Partien endeten unentschieden 1:1. Und noch ein Kuriosum: In den 18 Pflichtspielen dieser Saison stand der SV Bad Heilbrunn insgesamt achtmal einem Tabellenzweiten gegenüber.

Überragender Spieler beim Aufsteiger war zweifelslos Libero Hans Bachhuber, dessen Of-



Die Meisterelf von 1976/77: (hinten v.l.) Betreuer Klaus Bauereiß, Peter Pittrich, Georg Schöffmann, Peter Lederer, Hans Forster, Michael Demmel, Kapitän Hans Bachhuber, Georg Spindler, Rudi Girgnhuber, Michael Pföderl, Trainer Bartl Schmuck, (vorne) Erwin Tkaczyk, Klaus Bocksberger, Herbert Neumann, Lorenz Pföderl, Georg Tkaczyk und Jürgen Girgnhuber Nicht abgebildet: Ludwig Bergmann, Siegfried Hoy, Hans Mürnseer, Martin Bachhuber und Klaus Haunschild.

fensivdrang mit elf Treffern belohnt wurde und damit hinter Klaus Bocksberger (15 Tore) den zweiten Platz in der HSV-Torschützenliste einnahm.

Der A-Klassenaufstieg 1980/81



Die Meisterelf von 1980/81: (hinten v.l.) Abteilungsleiter Rudi Vitu, Helmut Hoy, Hermann Forster, Hans Bachhuber, Albert Jochham, Martin Bachhuber, Hans Forster, Georg Spindler, Klaus Bocksberger, Trainer Georg Heigl, (vorne) Hans Pecha, Jürgen Girgnhuber, Michael Demmel, Ludwig Bergmann, Peter Heinritzi, Michael Pföderl, Robert Rieker, Franz Kühnhauser und Georg Tkaczyk.

Bei Halbzeit der Punktrunde hatten selbst die größten Optimisten nicht mit dem Meistertitel in der B-Klasse gerechnet, zu sehr dominierte der SV Schlehdorf. Bad Heilbrunn, das zwischenzeitlich sogar auf dem vierten Tabellenplatz zu finden war, lag zu diesem Zeitpunkt gegenüber dem Meisterschaftsfavoriten mit sechs Punkten im Rückstand. Doch das Team von Georg Heigl legte in der Rückrunde eine phantastische Serie hin, machte Punkt um Punkt gegenüber der Elf vom Kochelsee gut und wies einen Spieltag vor Saisonende nur mehr einen Zähler Rückstand gegenüber dem Meisterschaftsaspiranten auf. Der SV Bad Heilbrunn musste gewinnen um seine theoretische Chance für den Aufstieg zu wahren. Beim SVS war dagegen bereits alles für die Meisterschaftsfeier gerichtet, ein Sieg über

den bereits als Absteiger feststehenden MTV Berg schien reine Formsache. Während die Bad Heilbrunner ihre Aufgabe mit einem knappen 2:1-Erfolg über den SV Wielenbach erfolgreich lösten, patzte Schlehdorf unerwartet beim Tabellen-

vorletzten und rutschte damit sogar hinter den SV Krün auf den dritten Tabellenplatz ab. Der SV Bad Heilbrunn dagegen war erstmals Meister der B-Klasse und stieg in die A-Klasse auf.

Meister und Torjäger 1985/86



Die Meisterelf von 1985/86: (hinten v.l.) Peter Heinritzi, Klaus Bocksberger, Kilian Steger, Tom Pföderl, Helmut Hoy, Alfons Dötter, Hans Forster, Hans Bachhuber, Trainer Fred Plattner, Abteilungsleiter Rudi Vitu, (vorne v.l.) Rupert Fichtner, Josef Bäck, Robert Rieker, Manfred Steger, Georg Weinbuchner, Klaus Kronschnabl, Wolfram Huber, Albert Jochham und Martin Spuckti. Nicht abgebildet, Michael Pföderl, Lorenz Specker, Stefan Manthey und Ewald Balbach.

Deprimiert war in der Saison 1985/86 HSV-Coach Fred Plattner vom ersten Punktspiel seiner Elf aus Bad Kohlgrub zurückgekehrt. Sein Team hatte dort mit 3:8 das Nachsehen. Doch die Mannschaft steigerte sich ganz gewaltig und legte vom achten Spieltag an eine phantastische Serie hin. 18-mal hintereinander blieben sie ohne Niederlage und sammelten dabei 34 von 36 möglichen Punkten. Vor allem Tom Pföderl (40 Treffer), Klaus Kronschnabl (18) und Robert Rie-

ker (17) „Bad Heilbrunns Stürmer zeigten sich in Schusslaune“ und sorgten für Furore. Während Tom Pföderl mit großem Abstand erstmalig als erfolgreichster Landkreistorjäger triumphierte, gewann die Mannschaft den Pokal für das torhungrigste Landkreisteam. Allerdings mussten die Bad Heilbrunner Kicker am Saisonende nochmals kräftig zittern. Innerhalb von nur vier Tagen unterlagen sie dem „Rückrundenweltmeister“ SV Kochel gleich zweimal und sorgten damit nochmals für Spannung im Kampf um die Meisterschaft. Doch auch der Tabellenzweite, der SV Eschenlohe, der der Badeelf über die gesamte Saison einen packenden Zweikampf geliefert hatte, leistete sich einige Schnitzer. Im letzten Saisonmatch gegen den SC Bad Kohlgrub sollte ein Unentschieden für den Meistertitel schließlich reichen. In einer Zitterpartie und dreimaligen Rückstand gelang den an diesem Tag völlig verunsicherten Plattner-Schützlingen schließlich noch ein 4:4, wobei Libero Hans Bachhuber den entscheidenden Treffer per Strafstoß erzielte. Da Mitfavorit SV Eschenlohe zu Hause gegen den SC Huglfing eine 3:4-Niederlage einstecken musste, stand der SV Bad Heilbrunn mit 44:12 Punkten und 96:55 Toren als Meister der B-Klasse fest.

Wiederaufstieg im Jubiläumsjahr 1999

Doch nur zwölf Monate nach seinem „Absturz“ in der Saison 1998 gelang dem SV Bad Heilbrunn rechtzeitig zur 40-Jahr-Feier die Rückkehr in die Kreisklasse (ehemals B-Klasse). Trotz eines phasenweise zehn Punkte betragenden Rückstandes auf die führenden SF Aying arbeitete sich das Kronschnabl-Team Zug um Zug nach oben. Dann ein an Dramatik kaum mehr zu überbietendes Saisonfinale. Vor dem letzten Spieltag lagen drei Teams, die SF Aying, der FC Gerets-

ried und die Bad Heilbrunner gleichauf mit jeweils 60 Punkten an der Tabellenspitze. Nur ein Sieg gegen das Team aus Aying könnte zur Meisterschaft führen. Während der FC Geretsried seine Pflichtaufgabe mit einem 4:1-Sieg gegen den SV Sachsenkam locker löste, standen sich die beiden anderen Kontrahenten in Bad Heilbrunn direkt gegenüber. Und die Gastgeber führten nach gut einer halben Stunde mit 2:0. Doch nach weiteren 30 Minuten hatte Aying den



Robert Rieker, Markus Grabinger, Peter Kaufmann, Stefan Bäumler, Wolfgang Frank, (Mitte) Markus Spindler Kilian Steger, Bernhard Grabinger, Hans Specker, Thomas Spindler, Sebastian Fuhrmann, Mauro Zannantonio, Josef Pflaum, (hinten) Thomas Siegert, Corrado Zappulla, Klaus Bauer, Rupert Fichtner, Erwin Schwerdtner, Florian Vollmann, Thomas Pföderl.

Ausgleich hergestellt. Dann der große Auftritt von Verteidiger Stefan Bäumler, der Minuten vor Spielende mit einem wuchtigen Kopfball für die Entscheidung sorgte und „Aying in den Abgrund stürzte“. Im Entscheidungsspiel um die Meisterschaft, traf die Mannschaft von Klaus Kronschnabl in Bad Tölz auf den punktgleichen FC Geretsried. Nach zwei Niederlagen in den Punktspielen wollte das Kronschnabl-Team unbedingt Revanche nehmen. Und das schaffte es auf recht eindrucksvolle Weise. Diesmal ließ es ihrem Geretsrieder Widersacher nicht den Hauch einer Chance. „Strafraumgespenst“ Thomas Pföderl erschoss mit seinen drei Treffern Geretsried fast im Alleingang und ließ damit den „Betriebsunfall“ aus dem Vorjahr vergessen.

Von der A-Klasse in die Kreisliga 2001 – 2004

Für die Spielzeit 2001/02 verpflichtete der HSV mit Fritz Röthel einen Trainer der alten Schule. Der „Eiserne Fritz“, wie er in Fußballerkreisen genannt wurde, verlangte dem damals jüngsten Team der Vereingeschichte alles ab. „Wir wollen mehr Spiele gewinnen als verlieren“ und „Wenn wir dreimal wöchentlich trainieren, haben wir einen Vorsprung von 50 Prozent gegenüber unseren Konkurrenten“, waren zwei seiner Thesen. Und damit sollte der „Eiserne Fritz“ Recht behalten. Bereits im ersten Jahr seiner Tätigkeit eilte sein Team „von Sieg zu Sieg“. Nur der WSV Unterammergau und VTA Garmisch konnten da mithalten. Letzterer sicherte schließlich mit einem Zähler Vorsprung die Meisterschaft, während Bad Heilbrunn (59 Punkte und einem Torverhältnis von 106:20) seinen zweiten ernsthaften Konkurrenten am letzten Spieltag dank eines 4:1-Sieges in Unterammergau abschüttelte. Doch zuvor hatte Verletzungspech dafür gesorgt, dass dem HSV in der Schlussphase der Meisterschaft die Stürmer ausgingen. Aber die Bad Heilbrunner hatten noch einen Joker im Ärmel, und den zogen sie.



Der Meister 2001/02: (vorne v.l.) Josef Pflaum, Mauro Zannantonio, Markus Pleyer, Karl Hüttli, Peter Kaufmann, Sebastian Fuhrmann, Michael Pföderl, (Mitte) Trainer Fritz Röthel, Andreas Bauer, Markus Grabinger, Kilian Spindler, Michael Herrmann, Florian Vollmann, Hans Bachhuber, Thomas Siegert, Ferhat Akbulut, Abteilungsleiter Robert Rieker, (hinten) Andreas Proksch, Michael Grimeis, Thomas Spindler, Markus Spindler, Andreas Schlickerrieder, Johannes Masur, Peter Gebhard, Selcuk Akbulut.

Der damals 39-jährige Tom Pföderl, bereits zwei Jahre im Fußball-Ruhestand, sprang in die Bresche. Der „Mann für die wichtigen Tore“ hatte nicht das geringste seiner Torgefährlichkeit eingeübt, erzielte zehn Treffer in zwölf Spielen und trug damit

in den beiden Relegationsspielen gegen den BSC Oberhausen (1:0) und den „Unaufsteigbaren“ ASV Eglfing (4:2) maßgeblich zum Wiederaufstieg in die Kreisklasse bei. Und noch ein weiterer „wertvoller Oldie“ stellte sich in den Dienst der Mannschaft: Herbert Neumann, bereits 52-jährig, ließ die junge HSV-Truppe nicht im Stich, als sie vor ihrem Gastspiel beim TSV Murnau ohne Keeper dastanden. Der „Herbie“ erwies sich als starker Rückhalt und sicherte seinem Team einen 4:1-Sieg beim TSV Murnau. Erfolgreichster Torschütze war in dieser Spielzeit übrigens Heimkehrer Hans Bachhuber jun. mit 32 Treffern. Er hatte zuvor mehrere Jahre beim TuS Geretsried gespielt.

In der darauf folgenden Saison musste die HSV-Elf in der Kreisklasse einiges an Lehrgeld bezahlen. Oftmals zu euphorisch und offensiv, bekamen sie die eine oder andere Quittung. So blieb ihnen mangels Erfahrung eine bessere Platzierung als Platz fünf verwehrt.

Doch dafür sollte das zweite Kreisklassenjahr mehr als entschädigen. Anfangs lieferten sie sich mit der Reserve des MTV Berg einen harten Schlagabtausch. Zur Winterpause hatten die Krebsbach-Kicker einen komfortablen Zehn-Punkte-Vorsprung herausgeschossen, bei dem es schließlich bis Saisonende blieb. Lediglich der SC Rot-Weiß Bad Tölz konnte da noch einigermaßen mithalten. Die Entscheidung um die



Die Meisterelf 2003/04: (vorne v.l.) Andreas Procksch, Stefan Streibl, Kapitän Hans Bachhuber, Markus Pleyer, Victor-Friedrich Bauereiß, (Mitte Trainer Fritz Röthel, Josef Bauer, Ferhat Akbulut, Andreas Bauer, Michael Pföderl, Florian Vollmann, (hinten) Kilian Spindler, Stefan Bachhuber, Karl Hüttl, Thomas Siegert, Thomas Bachhuber.

Meisterschaft fiel schließlich Mitte Mai als die „Rot-Weißen“ beim bereits als Absteiger feststehenden FC Seeshaupt 1:3 verloren und der HSV in Söchering mit einem 6:2-Erfolg den Sack zu machte. Insgesamt erreichten sie 65 Punkte in ihren 26 Spielen bei einem Torverhältnis von 96:35, wobei Stefan Bachhuber 28-mal und Christian Vural 22-mal ins Schwarze trafen.

„Nur der HSV“ – Ein Traum wird wahr

SV Bad Heilbrunn marschiert von der Kreisklasse in die Bezirksliga



Riesenjubiläum herrschte nach dem 5:5 gegen den SV Eberfing, die gleichzeitig die vorzeitige Kreisklassen-Meisterschaft bedeutete und Bad Heilbrunn nach neun Jahren zurück in die Kreisliga brachte.

Noch nicht reif waren die HSV-Kicker in der Saison 2015/16 für einen Spitzenplatz. Hinter Meister SV Eurasburg, dem SV Polling und dem BSC Oberhausen reichte es für die Schützlinge von Trainer Walter Lang nur zu einem vierten Rang. Doch die HSV-Spieler hatten mächtig Erfahrung sammeln können. Nach Sebastian Mertens (TuS Geretsried) kehrte mit Thomas Forster (Lenggrieser SC) ein weiteres Eigengewächs zu seinem Heimatverein zurück, wodurch sich die Qualität der Bad Heilbrunner Defensivabteilung verbesserte.

Fieberkurve 60 Jahre SV Bad Heilbrunn

Bezirkliga

Kreisliga

Kreisklasse

A-Klasse



Auch die Offensive mit fast ausnahmslos jungen talentierten und ehrgeizigen Spielern zeigte sich von ihrer besten Seite. Aus dem Abstiegs Kandidaten der vorangegangenen Jahre hatte Walter Lang ein Spitzenteam geformt, das nunmehr die Liga gerade nach Belieben beherrschte. Bereits zur Winterpause hatten die Kurgemeinde-Kicker einen 15-Punkte-Vorsprung herausgeschossen. Und auch in den verbleibenden zwölf Spielen nach der Winterpause ließen sie nichts mehr anbrennen. Neun Jahre nach dem Abstieg aus der Kreisliga kehrten die Kurgemeindekicker eindrucksvoll mit 74 Punkten bei einem Torverhältnis von 109:38 in diese Liga zurück. In den 28 Meisterschaftsspielen hatten sie insgesamt 24-mal das Spielfeld als Sieger verlassen und am Ende einen Vorsprung von sagenhaften 17 Zählern. Dass die HSV-Elf nach dem vierten Aufstieg in die Kreisliga dort problemlos mithalten könne, damit rechneten trotz der Erweiterung des kleinen Kaders durch Heimkehrer Florian Kapfhammer und Simon Klaar

vom SV Bad Tölz eigentlich die Wenigsten. Zudem wurde Christoph Hüttl vom Feldspieler zum Torhüter umfunktioniert. Doch dies erwies sich als Glücksgriff. In 15 der 28 Spielen schaffte es der Chris seinen Kasten sauber halten, und die Abwehr erwies bei gerade Mal 24 Gegentore als die mit Abstand sicherste der Konkurrenz. Anfangs galt für die Verantwortlichen noch die Lösung, schnellstmöglich die nötigen Punkte zum Klassenerhalt einzufahren. Nach einem viel versprechenden Start fanden sich die Lang-Schützlinge unerwartet im erlauchten Kreis der Titelaspiranten. Nach Abschluss der Vorrunde stand der HSV punktgleich mit dem FC Real



Der Kreisligameister 2017/18: (vorne v.l.) Florian Kapfhammer, Anton Pappritz, Tobias Gritzuhn, Matthias Haslinger, Christoph Hüttl, Michael Mügler, Felix Keller, Thomas Forster, (Mitte) Physiotherapeutin Yvonne Kundlatsch, Florian Schnitzlbaumer, Maximilian Specker, Franz Schnitzlbaumer, Sebastian Mertens, Thomas Schmöllner, Andreas Specker, Maximilian Schnitzlbaumer, Trainer Walter Lang, (hinten v.l.) Philipp Reyer, Johannes Masur, Simon Klaar, Anton Krinner, Benedikt Specker, Mamziz Korama, Johannes Kiechle, Benedikt Holzner, Vorstand Robert Rieker.

Kreuth an der Tabellenspitze, knapp dahinter vier weitere favorisierte Mannschaften: Brunthal, Waldram, Habach und die Reserve des FC Deisenhofen. Bad Heilbrunn träumte vom „Sommermärchen“. Während Kreuth nach der Winterpause stark abbaute und bei Saisonende 15 Zähler Rückstand auf den HSV aufwies, ließen auch die anderen Mitkonkurrenten gehörig Federn. Bad Heilbrunn enteilte der Konkurrenz und beendete die Spielzeit mit 60:24 Toren und daraus resultierenden 65 Zählern. Der HSV war mit zehn Punkten Vorsprung auf Verfolger DJK Waldram der Aufstieg in die Bezirksliga gelungen.

Meister und Aufsteiger der Fußball-Herren

1976/77	HSV 1	C-Klasse TÖL Meister	Bartl Schmuck
1980/81	HSV 1	B-Klasse WM Meister	Georg Heigl
1985/86	HSV 1	B-Klasse WM Meister	Fred Plattner
1985/86	HSV 2	B-Klasse-WM-Res. Meister	Fred Plattner
1993/94	HSV 2	B-Klasse-WM-Res. Meister	Elmar Sistermann
1994/95	HSV 2	B-Klasse-WM-Res. Meister	R. Rieker/Th. Pföderl
1998/99	HSV 1	A-Klasse TÖL Meister	Klaus Kronschnabl
2001/02	HSV 1	A-Klasse WM Vizemeister Relegation	Fritz Röthel
2002/03	HSV 2	B-Klasse WM Vizemeister	Christian Tkaczyk
2003/04	HSV 1	Kreisklasse WM Meister	Fritz Röthel
2003/04	HSV 3	C-Klasse WM Meister	Christian Tkaczyk
2004/05	HSV 3	B-Klasse WM Meister	Florian Vollmann
2016/17	HSV 1	Kreisklasse WM Meister	Walter Lang
2016/17	HSV 2	C-Klasse WM Vizemeister	Victor-F. Bauereiß
2017/18	HSV 1	Kreisliga 1 Meister	Walter Lang

„Skilauf“ aus der Taufe gehoben

Fußballer bekommen sportliche Konkurrenz – Die neuen Funktionäre

Von unserem Mitarbeiter Walter Salomon

Die Heilbrunner Skifahrer haben sich organisatorisch zusammengeschlossen, und zwar in einer Skiabteilung des Bad Heilbrunner Sportvereins, der nun im elften Jahr seines Bestehens eine sportliche Konkurrenz gegenüberstellen kann. Selbstverständlich schließt eines das andere nicht aus und so wird man den Spielfeld-Matadoren sicher auch auf den Pisten begegnen.

Vorstand Frech war sichtlich guter Dinge, als er zur überraschend gut besuchten Gründungsversammlung die Wintersportfreunde begrüßen konnte. Durch Ihre Anwesenheit sorgten Bürgermeister Kolb und verschiedene Gemeinderatsmitglieder für eine gute „Optik“ bei der Gründung. Ihr Initiator Sepp Ehrensberger gab einleitend die Absicht bekannt, keine „Ski-Kanonen“ züchten zu wollen, sondern für das Skifahren als eine Art Familiensport zu werben.

Die Bemühungen um eine entsprechende Erweiterung des Bad Heilbrunner Sportvereins lägen bereits vier bis fünf Jahre zurück, meinte Vorstand Frech, doch fand sich damals niemand für weitere Initiativen. Die im vergangenen Jahr erfolgte Inbetriebnahme eines Ski-Liftes in Hinterstallau habe dem Vorhaben neuen Auftrieb gegeben. Durch die von Lehrer Wilhelm Scharpf geschaffenen Voraussetzungen schien eine Weiterverfolgung der ursprünglichen Idee möglich. Sepp Ehrensberger hat diese Idee nach Kräften in die

Tat umzusetzen versucht. Dies aber führte ihn mit dem einmütigen Votum seiner Freunde in das Amt des Spartenleiters. Zum Übungsleiter wurde – wie ebenfalls nicht anders zu erwarten – Wilhelm Scharpf berufen. Ebba Soukup wird als Kassiererin der Skifahrer die finanzielle Grundlage sichern helfen und dabei Hauptkassier Günther Neubert in seiner auf ihn zukommenden Mehrarbeit unterstützen. Franziska Schwer wurde zur Jugendleiterin berufen. Wolfgang Heidenreich wurde zum Stellvertreter des Spartenleiters gewählt.

Bürgermeister Josef Kolb bekundete sein und der Gemeinde Interesse an der bevorstehenden Belebung des Sportlebens in Bad Heilbrunn. Er gab der neuen Abteilung des Bad Heilbrunner Sportvereins alle guten Wünsche mit auf den Weg, dem Vorhaben möge der angestrebte Erfolg beschert sein.

Vorstand Anton Frech dankte dem Gemeindeoberhaupt für seine ideelle Starthilfe und erklärte, dass man um die Stärkung des Sportlebens bemüht sein werde. Der Sportverein hoffe auf die baldige Fertigstellung des Hartplatzes an der Schule sowie der Hundertmeter-Bahn.

Mit der Erörterung organisatorischer Einzelfragen wurde die Gründungsversammlung fortgesetzt und mit einer würdigen „Feier des Tages“ beschlossen.

Die Skiabteilung wird 50 Jahre

Am 7. September 1969 fand die Gründungsversammlung der Bad Heilbrunner Skisparte im Cafe Sonnenhügel statt.

Nicht nur der SV Bad Heilbrunn feiert in diesem Jahr einen runden Geburtstag, sondern auch eine seiner Abteilungen. Die Skiabteilung wird 50 Jahre alt. Zehn Jahre nach der Vereinsgründung am 7. September 1969 hatten sich an die 50 Skisportbegeisterte im damaligen Cafe Sonnenhügel zusammengefunden um die Skisparte als zweite HSV-Abteilung ins Leben zu rufen.

Zum ersten Spartenleiter gewählt wurde Sepp Ehrensberger, der der Abteilung insgesamt zehn Jahre vorstand.

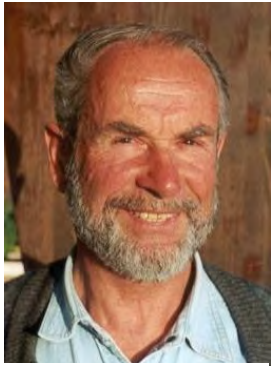
Dabei hätte die Skiabteilung durchaus einige Jahre älter sein können. Bereits vier Jahre zuvor



Sepp Ehrensberger war die treibende Kraft, zur Gründung der Skiabteilung

hatten Bad Heilbrunns Ski-Enthusiasten eine Abteilung unter dem Dach des Bad Heilbrunner Sportvereines beantragt, doch konnte sich die damalige Mitgliederversammlung nicht dazu durchringen, dem Antrag stattzugeben. Erst als sich Edmund Scharpf, seinerzeit Lehrer an der Bad Heilbrunner Volksschule entschloss, beim „Hansenbauer“ in der Stallau einen Schlepplift zu bauen, keimte neue Hoffnung auf. Am 7. September 1969 war es endlich soweit: Bad Heilbrunn hatte endlich „seinen Skiclub“.

Bereits einen Monat danach nahmen Bad Heilbrunns Skipioniere im Kindergarten die Skigymnastik auf und noch vor der Jahreswende erfolgten bei damals besten Schneeverhältnissen die ersten Skikurse am neuen Lifthang. Noch im gleichen Winter richtete die neugegründete Abteilung dann auch schon ihren ersten Wettkampf aus. Zwei Jahre später begann die HSV-Skisparte mit alpinem Renntraining für die Kinder der Kurgemeinde. Erste Erfolge zeigten sich in den



Wolfgang Heidenreich leitete 15 Jahre erfolgreich die Skiabteilung

folgenden Jahren bei Gaurennen, wo mehrere HSV-Jugendliche an den Start gingen. Regelmäßig wurden Clubmeisterschaften und das beliebte Er-Sie-Es Rennen durchgeführt. Das erste Nachbarvergleichsrennen stand 1973 im Terminkalender des „Skiclubs“.

Acht Jahre nach der Vereinsgründung weitete der Skiclub sein sportliches

Angebot aus und nahm Langlauf in sein Programm auf. Für die gewünschte Langlaufloipe sorgte eine Schneekatze (Skido). Die Landwirte als Grundstückseigentümer gaben ihr Einverständnis (bis heute!) und die Loipe wurde vom Landratsamt abgenommen. Nachfolger von Sepp Ehrensberger wurde der langjährige „Vize“ Wolfgang Heidenreich, der die Abteilung 15 Jahre führte.

Einschneidend wirkten sich ab Mitte der 80er Jahre die schneearmen Winter auf die sportlichen Aktivitäten des Vereines aus. 1990 führte der dauerhafte Schneemangel zum Abbau des Bad Heilbrunner Skiliftes, womit Bad Heilbrunn über keinen eigenen Übungshang mehr verfügte. Die Abteilung kompensierte dies jedoch mit Skitagesfahrten und Skiausflügen in der Wintersaison, die über die Jahre von Günther Hackl, Kilian Steger, Brigitte Gruber und Yvonne König organisiert wurden.

Vor allem der Förderung des Nachwuchses im Bereich des Breitensportes hat sich Bad Heilbrunns Skiabteilung verschrieben und führt seit vielen Jahren in ortsnahen Skigebieten die immer stark frequentierten Kinderskikurse durch. Doch auch im Rennsportbereich sind die „Grün-Weißen“ Skifahrer aktiv und bauten eine Kinderrenngruppe auf. Ermöglicht wurde dies durch engagierte Übungsleiter, allen voran Helmut Faltermeyer.

Aber auch im Sommer war die Skiabteilung sehr aktiv. Es wurde unter Leitung von Heini Hoy eine Leichtathletikgruppe gegründet und regelmäßig Sportfeste für Kinder und Erwachsene durchgeführt, sowie das Sportabzeichen abgenommen. Zehn Jahre lang wurden Waldläufe und Radrennen von Wolfgang Heidenreich organisiert, an denen auch viele Vereine aus dem Skigau Oberland und Werdenfels teilnahmen. Die Beteiligung war mit 120 – 150 Teilnehmern immer sehr hoch. Im gleichen Zeitraum wurde das Radrennen für den Loisachtaler Vierkampf (Langlauf, Geländelauf, Schwimmen, Radfahren) durchgeführt.

Auch im geselligen Bereich wurden die wintersportbegeisterten HSV-ler schon früh tätig. Mit

der erstmals 1972 durchgeführten Skigungl bereicherten sie das damals noch rege Faschingstreiben des Badeortes. Seit dem zehnten Spartengeburtstag organisierte Günther Hackl viele Jahre in der Adventszeit den „Hoagascht“ meist am Strasserhof, der für eine weitere Attraktion im kulturellen Bereich sorgte.

Nach über 25 Jahren Vor-

standsarbeit in der Abteilung übergab Wolfgang Heidenreich die Führung an Georg Dietrich, der eine neue Führungsriege formte und die Skiabteilung mit Schwung ins neue Jahrtausend führte.

Neues aus der Skiabteilung im Telegramstil:

Rennmannschaft, Sparkassen-Cup, Nachbarvergleichsrennen, Nachtfackellauf, neues Loipenspurgerät, Spur für Skating, elektrische Zeitmessung, Kippstangen, Absperrzäune ...

Ein Dutzend Jahre Abteilungsleiter waren für Georg Dietrich genug und Sabine Heilmann übernahm 2006 die Leitung der Skiabteilung.



Hatte einige Großereignisse zu meistern Sabine Heilmann

Gleich im ersten Jahr ihrer Leitung stand 2007 mit dem „Tag des Sports“ eine Riesensache an, die in der Skiabteilung mit großem Elan angenommen wurde. Auch 2009 stand im Zeichen von Großereignissen, 50-Jahre HSV, 40-Jahre Skiabteilung, Nostalgie Gaudirennen, zweiter „Tag des Sports“, Ausrichtung der deutschen Schülermeisterschaft in den Disziplinen Slalom und Riesenslalom am Lenggrieser Weltcuphang und Constanze Kraus gewann die Jahresgesamtwertung im Europacup der Buckelpistenfahrer.

Aber auch die eigene Renngruppe war sportlich sehr erfolgreich, Stockerlplätze fast am laufenden Band, oft durch die Geschwister Pföderl.



Georg Dietrich führte die Skiabteilung ins neue Jahrtausend



Am 4. März 2013 war ein großer Tag der nordischen Skifahrer, das 170 PS starke neue Loipenspurgerät konnte in Betrieb gehen, nachdem die Gemeinde, die Fachklinik und ein anonymer Großspender die fehlenden Tausender für die Finanzierung beisteuerten.



Generationswechsel eingeleitet



Neue Generation in der Abteilungsleitung Ski Severin Kraus

Die vergangenen Jahre standen im Zeichen des erfolgreich eingeleiteten Generationswechsels bei den Trainern und in der Abteilungsleitung. Während vor zehn Jahren noch Sabine Heilmann als Abteilungsleiterin sowie Michael Pföderl sen., Fritz Haferkorn, Dominique Kraus und Peter Pittrich als Trainer und Sportwarte die Geschicke der Skiabteilung leiteten, wurden diese Aufgaben zuletzt an die nächste Generation übergeben. Mittlerweile stehen Severin Kraus und Kilian Haferkorn in der Abteilungsleitung, sowie Nikola Schatz als Sportwartin der Skiabteilung vor. Als Trainer fungieren nun vor allem die Geschwister Pföderl, Haferkorn sowie Francisca Pittrich und Ruth Haas. Und auch die nächste Trainergeneration steht bereits in den Startlöchern. So sind in dieser Saison sechs Jugendliche der Skiabteilung für die Übungsleiterausbildung angemeldet. Durch dieses große Kontingent an Trainern und ehrenamtlichen Helfern sowie eine verbesserte Kooperation mit anderen Vereinen in der Umgebung ist die Skiabteilung auch für das kommende Jahrzehnt bestens aufgestellt.



50-Jahre Skiabteilung am 18.01.2019

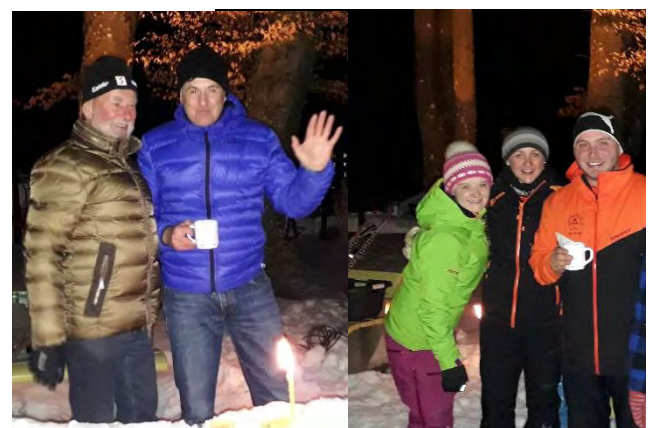
„Skisport wie vor 50 Jahren“ am Klinikberg



Parallelslalom ohne Lift und Zeitmessung



Nach dem Nachtlanglauf im Kräuterpark



Abteilungsleiter der Skiabteilung

- | | |
|-------------|----------------------|
| 1969 – 1979 | Josef Ehrensberger |
| 1979 – 1994 | Wolfgang Heidenreich |
| 1994 – 2006 | Georg Dietrich |
| 2006 – 2014 | Sabine Heilmann |
| seit 2014 | Severin Kraus |

Die Gymnastikgruppe

Die Gymnastik hat eine lange Tradition im Sportverein Bad Heilbrunn

Was zunächst im alten Kindergarten als Skigymnastik begann und später in der Volksschule Bad Heilbrunn und der Real- schulhalle in Bad Tölz weiterging, mündete schließlich 1992 nach dem Bau der Turnhalle in Bad Heilbrunn in eine eigenständige Gymnastikgruppe, die 25 Jahre von Dominique Kraus aufgebaut und bis 2012 geleitet wurde.



Leitete im SV 25 Jahre die Gymnastikgruppe Dominique Kraus

Zwischenzeitlich wurde beim Kinderturnen viel Akrobatik angeboten und es entstand eine Kinder-Gruppe, die mit dem Einrad genauso schnell wie mit dem normalen Fahrrad war.



Der Versuch eine Abteilung Einrad aufzubauen wurde erfolgreich gestartet und von Uwe Mertens stark unterstützt. Am 24. Juli 2010 fand der 1. Bad Heilbrunner Einradtag statt. In der Turnhalle und rund um den Sportplatz stand im Beisein der 1. Vorsitzenden des bayerischen Einradverbandes alles im Zeichen des Einrades. Im September 2011 wurde sogar der Einrad Al-pencup am Blomberg ausgerichtet, aber leider ist die Sache dann nicht so weitergegangen. Von 1987 bis 2012 war die Gymnastikgruppe finanziell dem Hauptverein angegliedert, seitdem



Seit zehn Jahren aktiv beim Kinderturnen Ariane Fedtke

kooperiert die Abteilung Gymnastik eng mit der Ski-abteilung. Das Kinderturnen wird seit 2009 von Ariane Fedtke betreut, die anfangs mit Eltern-Kind-Turnen startete. Zwischenzeitlich war so re-ger Zulauf beim Eltern-Kind-Turnen, dass 2010 sogar eine Vormittags-stunde angeboten werden konnte. Seit 2010 wird auch Kindergartenturnen angeboten, mit dem be-sonderen Service, dass die Turner direkt vom Kindergarten abholt werden. Andrea Gründl übernahm 2012 die Leitung der Gym-nastikgruppe und führte das Schulkinderturnen ein, das seit 2015 von Ariane Fedtke weitergeführt wird. Die größeren Kinder, ab der 4. Klasse werden von Silvia Haas trainiert. Zwischenzeitlich wurde für Kinder auch Ballsport an-geboten - alles außer Fuß-ball.



Führte das Schulkin- derturnen ein Andrea Gründl



Für Erwachsene gibt es seit vielen Jahren ein Gymnastikangebot jeweils am Montag (funktio-nelles Training bzw. Skigymnastik) und am Don-nerstag (Gymnastik für Je-dermann), von 19.00 – 20.00 Uhr, das zwischen 2012 und 2014 von Victo-ria Seidl und Constanze Kraus gemeinsam angebo-ten wurde.

Seit 2014 leitet Victoria Seidl die gesamte Gym-nastik für Erwachsene und zugleich auch die Abtei-lung Gymnastik.



Leitet seit 2014 die Abteilung Gymnastik Victoria Seidl

Abteilungsleiter der Gymnastikgruppe

1987 – 2012	Dominique Kraus
2012 – 2014	Andrea Gründl
seit 2014	Victoria Seidl

Die Herzsportgruppe

Die Herzsportgruppe feierte 2016 ihr 25-jähriges Bestehen



**Begründer und Leiter
der Herzsportgruppe
Dr. Johannes Proksch**

Die Herzsportgruppe ist die vierte Abteilung im SV Bad Heilbrunn, ist mittlerweile 27 Jahre alt und war viele Jahre die jüngste Abteilung unter dem Dach des Sportvereins. Ins Leben gerufen wurde sie am 15. Oktober 1991 durch die beiden, an der Fachklinik Bad Heilbrunn tätigen Ärzte Dr. Geiselbrecht und Dr. Proksch. Die Abteilung Herzsport wurde dann ein halbes

Jahr später am 5. März 1992 in der Fachklinik gegründet. Zum Abteilungsleiter wurde Dr. Albert Geiselbrecht und als Stellvertreter Dr. Johannes Proksch gewählt. Als Kassier stellte sich Marcel Kockelmann und als Schriftführer Harry Dressel zur Verfügung.

Die Herzsportgruppe ist eine Therapiegruppe, in der sich Menschen aller Altersgruppen mit Herz-

und Kreislaufproblemen zusammengefunden haben. Schon bald wurde parallel zur Übungsgruppe die Trainingsgruppe (Belastung > 50 Watt) gestartet. Unter der fachkundigen Leitung von mehreren, speziell für Herz- und Kreislaufprobleme ausgebildeten Therapeuten und Ärzten bietet die Herzsportgruppe im SV Bad Heilbrunn sehr gute Therapiemöglichkeiten. Angeboten wird neben dem normalen Übungsprogramm mit leichten Aufwärmübungen, Ergometer Training, Ruhe- und Entspannungsübungen, auch die Möglichkeit von Wassergymnastik, betreutem Wandern und Nordic Walking.

Ferner gibt es regelmäßige Schulungen z.B. zu Bluthochdruck, Medikamente, Stress und Angstbewältigung ...

Die letzten Jahre kamen auch immer mal wieder



**Stand den Herzsportlern fünf Jahre vor
Peter Szabo**



Peter Nagel war fünf Jahre Abteilungsleiter der Herzsportgruppe

Übungen in das Gymnastikprogramm, bei denen man flott denken muss. Das ist meist recht lustig und trainiert das Gehirn. Die Geselligkeit ist ein ganz wesentliches Element der Herzgruppe Bad Heilbrunn. Dies merkt man in jeder Übungsstunde, denn die Zahl der gesprochenen Worte ist bedeutend höher als die Zahl der gegangenen Schritte.

So ist jede Wanderung fest verbunden mit einer gemütlichen und oft kulinarisch, herzhaften Einkehr in schönen Biergärten oder Gasthäusern.



Von Beginn an gab es immer schöne Sommerfeste, oft mit musikalischer Unterhaltung oder einem olympischen Herz-5-Kampf. Ein „Highlight“ war sicher die Bauchtanztruppe mit den riesigen Mützen.



Ebenso durfte natürlich in keinem Jahr die Weihnachtsfeier fehlen, festlich dekoriert, mit schönen Geschichten, G'stanzi oder Begleitmusik. Immer ein schöner Jahresabschluss in Ruhe, Besinnlichkeit und Dankbarkeit.

Auch im Fasching war es oft kunterbunt, entweder bei Gymnastik und Tanz in der Übungsstunde oder beim maskierten Kaffeekränzli im Cafe Lugauer.

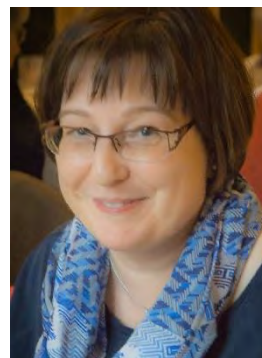


In all den Jahren gab es auch zahlreiche Ausflüge z.B. nach Südtirol, Augsburg, Enzensberg, an den Forggensee oder Chiemsee.

Ein Höhepunkt in jedem Jahr ist die Dorfmeisterschaft im Kegeln, auf die konsequent trainiert wird. Meist werden dort gute bis sehr gute Plätze belegt, in der Regel deutlich vor den aktiven Sportlern der anderen Abteilungen.



War vier Jahre Abteilungsleiter Herzsport Robert Dietrich



Iris Schellong leitet die Herzsportgruppe seit 2016

Dank der Unterstützung durch die örtlichen Krankenkassen und der Fachklinik Bad Heilbrunn durch die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten und von Personal ist es dem SV Bad Heilbrunn möglich, ein so umfassendes Angebot anzubieten, das nicht nur von Bad Heilbrunner Bürgern, sondern zunehmend auch zahlreichen Bewohnern umliegender

Ortschaften angenommen wird. Zwischenzeitlich musste sogar ein Aufnahmestopp erfolgen, weil beide Gruppen überfüllt waren.

Abteilungsleiter der Herzsportgruppe

- 1992 – 1997 Albert Geiselbrecht
- 1998 – 2002 Dr. Johannes Proksch
- 2002 – 2007 Dr. Peter Szabo
- 2007 – 2012 Peter Nagel
- 2012 – 2016 Robert Dietrich
- seit 2016 Iris Schellong

Die Tennisabteilung

Neugründung der Abteilung Tennis am 30. Juli 2018.

Nachdem klar war, dass sich keine komplette Vorstandschaft im Tennisclub mehr finden würde, wurde am 30. Juli 2018 die Tennisabteilung im SV Bad Heilbrunn aus der Taufe gehoben. Die neue Sparte ist nicht mittellos, weil satzungsgemäß das Restvermögen des Tennisclubs nach dessen Auflösung an die Gemeinde Bad Heilbrunn viel. Weil dies aber zweckgebunden für den Tennissport war, spendete die Gemeinde den gesamten Betrag der neuen Tennisabteilung, die zum Start in die neue Saison 2019 jeden Cent sehr gut gebrauchen kann.



Neue Abteilungsleitung Tennis mit SV-Vorständen

Tölzer Kurier vom 03.08.2018 (esc)

Tennisspieler schlüpfen unter das HSV-Dach

Ein wichtiger Schritt, um den Tennissport in Bad Heilbrunn zu erhalten ging jetzt über die Bühne: „Ich mache das nur, damit es mit Tennis hier weitergeht“, bekundete Uwe Mertens.

Bad Heilbrunn – „Das ist mir ein Herzensanliegen“, erklärte der neu gewählte Abteilungsleiter, als sich die Sparte Tennis im SV Bad Heilbrunn gegründet hatte. Er war von den 15 Gründungs-Mitgliedern ebenso einstimmig gewählt worden, wie auch sein Stellvertreter Daniel Schuster, der feststellte: „Letztlich machen wir das nur für uns Tennisspieler selbst.“

Die Abteilungsgründung ist Übergang und Neuanfang zugleich. Erst im Juni hatte der vormalige TC Bad Heilbrunn beschlossen, sich aufzulösen, um unter das Dach des HSV zu schlüpfen.

Auf die neue Abteilungsführung warten noch einige größere Baustellen. „Als nächstes werden wir die Pachtverträge anpassen müssen, um als SV Bad Heilbrunn die gemeindeeigenen Tennisplätze nutzen zu dürfen“, erklärte Robert Rieker, der HSV-Vorsitzende, der sich zudem über die „neue, finanziell eigenständige Abteilung, sehr freut“. Und dann geht's noch ums Geld. Rund 15 000 Euro hatte der TC auf der hohen Kante. Auf Wunsch der Mitglieder soll dieses Geld in voller Höhe der neuen HSV-Abteilung zu

Gute kommen. Freilich fällt dies gemäß Satzung bei einer Auflösung erst einmal der Gemeinde zu. Hier gab Mertens vorsichtige Entwarnung. So habe ihm der Bürgermeister versichert, dass es da keine Probleme gebe, wenn erst einmal für einen ordentlichen Übergang in die neue Tennisabteilung gesorgt werde: „Wir werden schon dafür sorgen, dass das Geld bei uns bleibt.“

Letztlich wurde noch Stefan Eidenschink zum Sportwart der neuen HSV-Abteilung gewählt. Natürlich ebenfalls einstimmig.

Abteilungsleiter der Tennisabteilung
seit 2018 Uwe Mertens

Die „lustigen Flöhe“

33 Jahre Flohmarkt in Bad Heilbrunn

Von 1978 bis 2011 wurde in der Kurgemeinde ein weit über die Grenzen hinaus bekannter Flohmarkt durchgeführt. Erster „Oberfloh“ war Margaret Maiwert, die 1978 mit einer groß angelegten Schachtelaktion den Grundstein für den ersten Flohmarkt am Kriegerdenkmal legte. Zunächst gab es einen Sommer- und Winterflohmarkt, das Flohmarktlager war Maiwerts Garage und die Marktstände wurden in Benediktbeuern und Bad Tölz ausgeliehen. In den 80-er Jahren gab es nur noch einen Flohmarkt im Herbst, es wurden unter der Regie von Robert Rieker sen. sieben eigene Marktstände gebaut, das Lager wechselte zum „Rieschenhof“ in die Ramsau, Verkauf war am Rathausparkplatz und neuer Chef des „Floh-Zirkus“ wurde Annemarie Höfler. Zusätzlich entstand eine neue, zweite Aktivität der „lustigen Flöhe“, die „Floh-Marktweiber“ rückten viele Jahre als Gruppe zu der damals gut besuchten Skigungl aus und gewannen regelmäßig die Maskenprämierung.

Ab 1994 war Rosmarie Rieker „Oberfloh“, das Lager wanderte ins Kurhaus und der Flohmarkt fand in der Wandelhalle statt. Nach der „Vertreibung“ aus dem Kurhaus war Lager und Verkauf im Gasthof zur Post, ehe am 9. Oktober 2011 der letzte Flohmarkt stattfand, weil die Post abgerissen wurde.

Schade eigentlich, der Flohmarkt war 33 Jahre eine ganz besondere Gemeinschaftsveranstaltung des gesamten HSV, mit immer ungewöhnlichen Begebenheiten, lustigen Geschichten und überraschenden finanziellen Ergebnissen für unsere Nachwuchsarbeit.



**15 Jahre „Oberfloh“
im Sportverein
Rosmarie Rieker**

Förderverein Sportverein

Gründung des Fördervereins des SV Bad Heilbrunn am 24. Juli 2000

Am 24.07.2000 trafen sich 15 Förderer und Unterstützer des SV Bad Heilbrunn im Sportheim und gründeten den Förderverein. Als 1. Vorstand stellte sich Rupert Fichtner zur Verfügung und die Vorstands-Frauen übernahmen die weiteren Positionen, 2. Vorstand Rosmarie Rieker, Kasse Rosmarie Dietrich und Schriftführerin Gaby Forster. Zum Vereinszweck



Erster Vorstand des Fördervereins im HSV Rupert Fichtner

wurde „die Förderung des Sports durch die Beschaffung von Mitteln für den als gemeinnützig anerkannten Sportverein Bad Heilbrunn“ bestimmt.

Ereicht wird das durch die Werbung von Mitgliedern, durch das Sammeln von Spenden und durch Veranstaltungen, die aus dem Bad Heilbrunner Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken sind und waren, wie der Flohmarkt, die Beach Party, der Kiosk beim Jugend Hallenturnier in Benediktbeuern unter der langjährigen Leitung von Petra und Hans Specker, der Burgerstand beim Kräuterzauber und der Glühweinstand am Christkindlmarkt.

Mit diesen Erlösen und Einnahmen unterstützt der Förderverein vor allem die Jugendarbeit im Sportverein nachhaltig.



Seit 2007 Chef der HSV - Beach-Party Stefan Rieker

Vorstände des Fördervereins im HSV	
2000 – 2012	Rupert Fichtner
seit 2012	Stefan Rieker

Aktive Bad Heilbrunner

Die Aktiven Bad Heilbrunner wurden am 18. Oktober 2010 gegründet.

Ein Duzend aktive Bad Heilbrunner trafen sich am 18.10.2010 im Tölzer Kurhaus und gründeten die „Aktiven Bad Heilbrunner, um den traditionellen Christkindlmarkt in Bad Heilbrunn, der bis dahin vom KulturForum organisiert wurde, weiterzuführen. Als Vereinszweck wurde die Förderung

der aktiven Jugendarbeit in Bad Heilbrunn festgelegt und anschließend wählte die Gründungsversammlung Susanne Schick zur 1. Vorsitzenden. In die weiteren Vorstandspositionen wurden gewählt: 2. Vorstand Uwe Mertens, Kassier Gaby Forster und Schriftführer Daniel Schuster.



1. Vorsitzende nach Gründung der Aktiven Bad Heilbrunner Susanne Schick

So war der weitere Bestand des Christkindlmarktes in Bad Heilbrunn gesichert.

Einige Jahre wurde der Markt am Parkplatz vor dem Kursaal und später rund um das Sportheim abgehalten. Die Attraktivität des Christkindlmarktes schwand zusehends ehe 2016 mit dem neuen Standort am Gasthaus RamsAu wieder ein toller Neuanfang gelang. Mittlerweile erfreut sich der Markt wieder sehr großer Beliebtheit und wird sogar Samstag und Sonntag an jedem dritten Adventswochenende angeboten.

Nachdem im Sportheim kein Pächter mehr für



Leitet seit 2013 die Geschenke der Aktiven Bad Heilbrunner Sebastian Mertens

das Lokal gefunden werden konnte, haben die Aktiven Bad Heilbrunner seit 2012 diese Aufgabe übernommen und betreiben das Sportheim bei Heimspielen und anderen sportlichen Veranstaltungen. Alles was aus diesen Veranstaltungen erwirtschaftet wird, fließt über Spenden an den SV Bad Heilbrunn und deckt einen wichtigen Teil der Finanzierung der Nachwuchsarbeit ab.

Vorstände der Aktiven Bad Heilbrunner

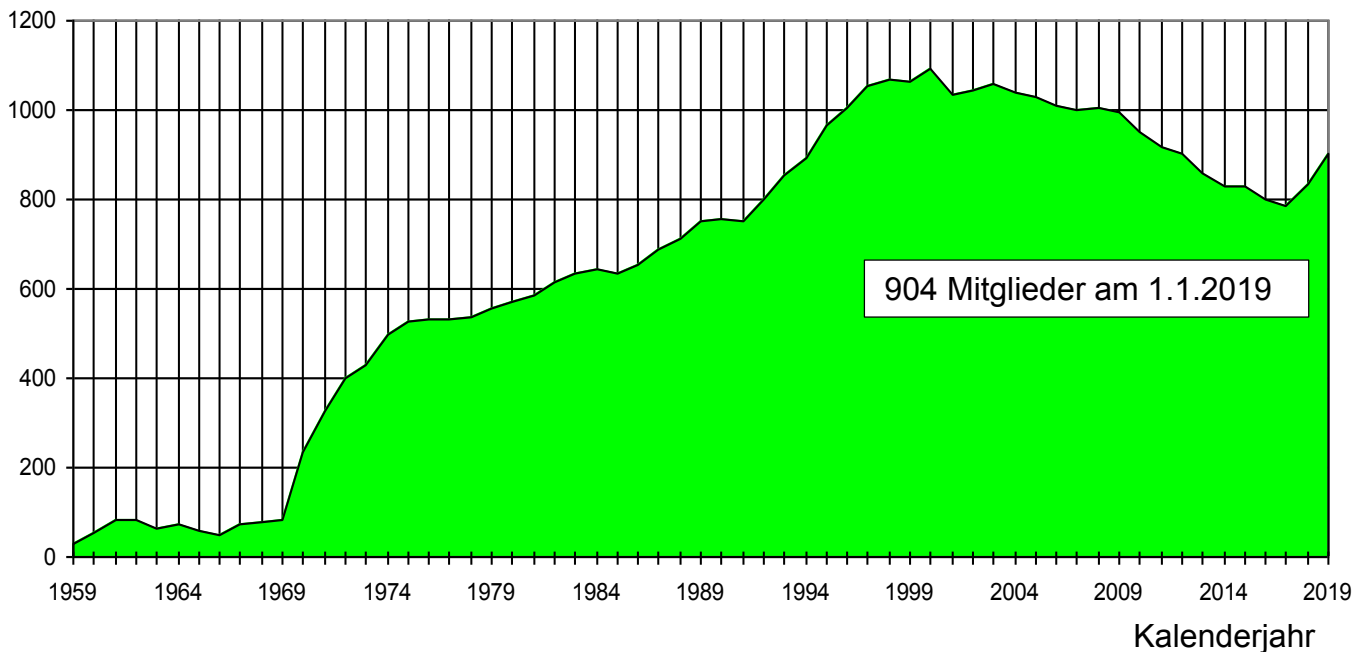
2010 – 2013	Susanne Schick
seit 2013	Sebastian Mertens



Verschneiter Christkindlmarkt in der RamsAu 2018

Mitgliederentwicklung im Sportverein Bad Heilbrunn

Mitglieder



904 Mitglieder am 1.1.2019

Den höchsten Mitgliederstand seit Vereinsgründung im Jahre 1959 verzeichnete der SV Bad Heilbrunn am 01. Januar 1999. Insgesamt 1092 Kinder und Erwachsene waren damals in der Mitgliederkartei zu finden. Dies entspricht mehr als dem 20-fachen des Standes am Ende des Gründungsjahres. Dabei war der Mitgliederstand in den ersten zehn Jahren, von geringfügigen Abweichungen abgesehen, nahezu konstant geblieben.

Erst mit Gründung der Skiabteilung im Jahre 1969 stieg die Anzahl der Vereinsmitglieder sprunghaft an. Danach trat zwar eine Abschwächung des Zuwachses ein, doch Jahr für Jahr konnte der SV Bad Heilbrunn einen erneuten Höchststand verzeichnen.

Einen weiteren steilen Anstieg verzeichnete der Verein dann mit der Inbetriebnahme der neuen Schulturnhalle am 26. Juli 1992. Sowohl die neugegründete Herzsportgruppe als auch die Fußballabteilung trugen hier maßgeblich dazu bei.

Mit der Nutzung der neuen Halle durch Bad Heilbrunns Fußballer wurde der Ballsport in der Kurgemeinde zu einer Ganzjahressportart und trug maßgeblich zu dem Boom im Nachwuchsbereich der HSV-Fußballer bei.

Weitere nicht zu vernachlässigende Faktoren für die Mitgliedersteigerung waren die Installierung der Leichtathletik- und der Gymnastikgruppe sowie das Mutter und Kind Turnen. Am 08.03.1996 wurde die Schallmauer erreicht. Andreas Rieker; Sohn des heutigen 1. Vorstandes, trat als 1000stes Mitglied dem Verein bei.

Nach dem Höchststand im Jahr 1999 ist die Mitgliederzahl Jahr für Jahr gesunken. Der Sportverein wird nicht mehr in dem Maße wie früher als

ein Ort für Gemeinschaft, Kameradschaft und Zusammenhalt wahrgenommen, dem man lange, vielleicht sogar ein Leben lang verbunden bleibt, sondern eher als eine Einrichtung, der man nur solange angehört, wie man ein interessantes sportliches Angebot nutzt.

Unter diesem Aspekt ist der Mitgliederanstieg um ca. 100 Mitglieder seit 2016 eine sehr positive Rückmeldung, was Angebot und Qualität im Verein betrifft.

Die Vereinsfahne

Sportverein seit 1978 Fahnenverein

Auf die Initiative von Vorstand Bartl Schwaiger, wurde die Herstellung einer Vereinsfahne beauftragt und 1978 wurde die Fahne des Sportvereins feierlich geweiht. Seitdem nehmen auch die Sportler, wie die anderen Traditionsvereine der Gemeinde Bad Heilbrunn mit einer Fahnenabordnung an Festzügen bei kirchlichen Festtagen oder wichtigen Jubiläen und Veranstaltungen der örtlichen Vereine teil.

Anfangs haben die Vorstände und Abteilungsleiter die Fahne getragen und begleitet. Seit 2010 gibt es mit Thomas Forster einen fest bestellten Fähnrich, der die Fahne trägt und die Fahnenabordnung organisiert.



Fähnrich und stv. Abteilungsleiter Fußball
Thomas Forster

Unermüdliche Nachwuchsarbeit der Fußballer

16 Jahre bis zum ersten Erfolg – Vier Meistertitel in einer Saison 2006/07

Die Nachwuchsarbeit der Fußballabteilung im SV Bad Heilbrunn kann sich sehen lassen. In der gesamten Vereinsgeschichte konnten Bad Heilbrunns Nachwuchskicker 33 Meisterschaften erringen. Dazu kam eine ganze Reihe weiterer ausgezeichnete Platzierungen. Doch diese Erfolge sind nicht Zufall, sondern das Ergebnis jahrelanger konsequenter Nachwuchsarbeit. „Nur im Nachwuchs liegt die Zukunft“, dieser Slogan gilt eben auch für die Fußballer des SV Bad Heilbrunn.

Noch bevor der SV Bad Heilbrunn im Jahre 1959 gegründet wurde, kickte eine Anzahl junger Burschen recht eifrig gegen Mannschaften aus der näheren Umgebung. Allerdings trug dieses Team, das von Hans Kistler, dem damaligen Fußballbegeisterten Pfarrer der Kurgemeinde, betreut wurde, mangels einer Vereinszugehörigkeit nur Freundschaftsbegegnungen aus.

Dies änderte sich im Sommer 1959. Zusammen mit einer „Ersten“ Mannschaft und einer Reserve nahm gleichzeitig auch eine von Georg Menzinger trainierte Schülermannschaft (C-Junioren) offiziell den Spielbetrieb auf. Zwei Jahre später folgte dann mit der Jugend (A-Junioren) eine zweite Nachwuchself. Bis 1992/93 standen in der Regel lediglich zwei bis drei Nachwuchsmannschaften alljährlich im Spielbetrieb.

Nach 16 Jahren der erste Erfolg

Die Nachwuchsarbeit unterlag mehr oder weniger stark dem Zufallsprinzip. Eine Konzeption lag nicht vor. Sportliche Erfolge waren nur dank günstiger Jahrgangsbesetzungen möglich, somit natürlich auch spärlich. Erst in der Saison 1974/75, sechzehn Jahre nach der Vereinsgründung, gelang es erstmals einem HSV-Nachwuchsteam (D-Junioren) eine Meisterschaft zu gewinnen. In den folgenden sechs Spielzeiten kamen weitere vier Titel, abwechselnd im C- und im D-Jugendbereich, hinzu.

Ein lang anhaltendes Dilemma

Nach einem kurzen Höhenflug der A-Jugend mit dem Aufstieg in die Kreisklasse in der Saison 1989/90, folgten herbe Rückschläge im Bereich der A-Junioren, die sich auch auf den Bereich der Senioren auswirken sollten. Obwohl in dieser Altersklasse gleich vier Jahrgänge zum Einsatz gebracht wurden, stand dem SV Bad Heilbrunn zu meist ein kaum spielfähiger Kader zur Verfügung. Erfolglosigkeit bei den älteren Spielern, Überforderung bei den jüngeren sorgten für ein über viele Jahre hin anhaltendes Dilemma. Die Fluktuation war deshalb entsprechend hoch. In der Saison 1993/94 musste sogar während der laufenden

Spielzeit die A-Jugend aus dem Meisterschaftsbetrieb genommen werden und auch die ein Jahr später durchgeführte Spielgemeinschaft mit Bichl änderte so gut wie nichts an diesem Konflikt.

Währenddessen boomte es regelrecht in den jüngeren Jahrgängen. Im Spieljahr 1993/94 stellte der HSV erstmals vier NW-Mannschaften. Jahr für Jahr nahm nun die Anzahl der Mannschaften zu, ehe der HSV 1997/98 erstmals mit neun Teams im Spielbetrieb vertreten war. Eine der Hauptgründe für das stete Anwachsen war die Nutzung der neuen Turnhalle, die das Fußballspielen nun auch über die Wintermonate hin ermöglichte.

Allerdings brachte das schnelle Anwachsen des Nachwuchsbereiches zugleich eine ganze Reihe von Problemen mit sich. Vor allem mangelte es an Betreuern, Dressen und Trainingsgeräten. Innerhalb weniger Jahre wurden alle Nachwuchsmannschaften ausreichend mit der notwendigen Spielbekleidung und den wichtigsten Geräten versorgt. Auch die Betreuung der Mann-



Er prägte wie kein anderer die Nachwuchsarbeit der Fußballer.
Karl Steger

schaften konnte immer wieder zufrieden stellend gelöst werden. 1997/98 standen dem Nachwuchsbereich insgesamt 21 Trainer zur Verfügung. Um deren Qualifikation zu verbessern übernahm die Fußballabteilung alle anfallenden Kosten einer Übungsleiter- und Trainerausbildung und motivierte die einzelnen Betreuer an diesen vom Fußball-Verband durchgeführten Maßnahmen teilzunehmen. Bis 1999 nahmen insgesamt acht Trainer an derartigen Maßnahmen teil, fünf davon absolvierten sogar die Jugend-B-Lizenz. Auf dieser Basis stellten sich auch schnell Erfolge beim HSV-Nachwuchs ein. Für den größten sorgte die E-Jugend 1995. Nachdem sie bereits in der Punktrunde mit 26:2 Punkten und 161:10 Tore den Meistertitel gewonnen hatten, trumpten sie in gleicher Weise beim erstmals ausgetragenen Merkur-Cup ebenfalls mächtig auf. Beim Kreisfinale in Bad Tölz beherrschten sie die Konkurrenz geradezu nach Belieben und holten mit einem hoch verdienten 1:0-Erfolg über den SV Bad Tölz den Titel des Kreismeisters. In der am Bad Heilbrunner Fußballplatz ausgetragenen Zwischenrunde blieben sie auch ungeschlagen und zogen so am 23.07.1995 in die Endrunde nach Unterpfaffenhofen-Germering ein. Dort standen sie allerdings

dann den besten oberbayerischen Teams gegenüber, darunter auch dem FC Bayern München, und belegten schließlich den siebten Platz von 383 Mannschaften beim größten E-Jugend-Turnier der Welt.

Merkur-Cup Finale 1995 – 7. Platz



(stehend v.l.) Trainer Hans Bachhuber, Helmut Friese, Sebastian Mertens, Thomas Bachhuber, Karl-Heinz Rummenigge, Taner Akbulut, Sebastian Regber, Trainer Klaus Kronschabl; (vorne v.l.) Martin Cäsar, Victor-Friedrich Bauereiß, Anton Grimeis, Andreas Morr, Soner Akbulut, Fabian Forster und Markus Fichtner (nicht abgebildet Florian Bauer).

Zwei Jahre später setzten die HSV-Nachwuchsmannschaften ihre Erfolgsbilanz mit drei Titeln eindrucksvoll fort und in der darauffolgenden Saison sollten zwei weitere Meisterschaften folgen. Die erfolgreichsten Saisonen im Nachwuchsbe-
reich waren 1996/97 mit drei Meisterschaften und 2006/07 mit vier Meistertiteln.

2008 konnte erneut eine E-Jugend in das Finale des Merkur-Cup vordringen.

Merkur-Cup Finale 2008 – 7. Platz



Hinten v.l. Landrat Josef Niedermaier, Axel Kammerer, Trainer Rudi Vitu und Reinhold Seidler Mitte v.l. Matthias Haslinger, Joscha Vogel, Mario Walker, Toni Schöffmann, Klaus Pföderl, Michael Blaschke, Maxi Schnitzlbaumer, Vorne v. l. Andreas Specker, Benedikt Specker, Tobias Gritzuhn, Thomas Pföderl, Tobias Steer

Die Kicker mit den Trainern Rudi Vitu und Reinhold Seidler gewannen die Vorrunde souverän und „Zaubern wie die Brasilianer“ beim Kreisfinale in Sachsenkam. Im Bezirksfinale in Murnau musste sich unsere Mannschaft nur dem späteren Finalsieger TSV 1860 München beugen und stand am 12.07.2008 im Finale in Gaißach, wo sie wieder einen 7. Platz, diesmal von 435 Mannschaften belegte.

Als Preis für diesen Erfolg wurden alle Spieler zum Spiel TSV 1860 München – SpVgg Greuther Fürth in die Allianz Arena eingeladen und durften mit den Mannschaften einlaufen.



Genau ein Jahr später war es schon wieder soweit und unsere E-Jugend-Kicker schafften das fast unmögliche erneut.

Am 18.07.2009 zogen sie zum dritten Mal ins Finale beim größten Jugend-Turnier der Welt ein und belegten mit einem 6. Platz in Freising das bisher beste Ergebnis beim Merkur-Cup.

Merkur-Cup Finale 2009 – 6. Platz



(hinten v.l.) Trainer Hans Specker, Gerd Soukup, Betreuer Paul Mayer, (Mitte v.l.) Roman Schwaiger, Andreas Specker, Tobi Mayer, Stefan Soukup, Maxi Schnitzlbaumer, Klaus Pföderl, Bene Hadersbeck, (vorne v.l.) Maxi Mayer, Leon Hüttl, Matthias Haslinger, Benedikt Specker, Leon Hansmair,

Am 26.07.2009 gewannen unsere E-Junioren den Alpen-Cup in Oberammergau an dem 32 namhafte Teams teilnahmen. In der k.o.-Runde besiegten unsere Jungs den 1. FC Nürnberg mit 4:2, TSV 1860 Rosenheim mit 4:3 und schließlich den FC Bayern München mit 1:0 im Finale.

Sieger beim Alpen-Cup 2009



(hinten v.l.) Jugendleiter Rudi Vitu, Trainer Hans Specker, Betreuer Paul Mayer, (Mitte v.l.) Tobi Mayer, Benedikt Specker, Andreas Specker, Klaus Pföderl, (vorne v.l.) Matthias Haslinger, Maxi Schnitzlbaumer, Leon Hüttl, Leon Hansmair, Maxi Mayer

Tölzer Kurier vom 05.08.2009 (esc)

Bürgermeister ehrt die E-Jugend-Fußballer des SV Bad Heilbrunn.



Gemeinsamer Jubel mit Bürgermeister Thomas Gründl (vorne v.l.): Trainer Gerd Soukup, Bene Specker, Stefan Soukup, Leon Hüttl, Maxi Mayer, Bene Hadersbeck, Tobi Mayer und Trainer Stefan Specker (hinten v.l.) Roman Schwaiger, Leon Hansmair, Klaus Pföderl, Andi Specker, Maxi Schnitzlbaumer und Matthias Haslinger. Foto: esc

Einmal gegen den FC Bayern München spielen, ist wohl der Traum jeden Amateur-Fußballers: Diese Chance hatten die E-Junioren des SV Bad Heilbrunn zuletzt gleich dreimal. Einmal die Bayern schlagen, dürfte dann für einen Nachwuchskicker das Höchste der Gefühle sein – das gelang der Heilbrunner Mannschaft jüngst im Finale des "4. Ammergauer Alpengcup". Diese außergewöhnliche Leistung brachte den kleinen HSV-Kickern nun einen offiziellen "Empfang beim Bürgermeister" ein. Und Thomas Gründl fühlte sich im Kreis seiner jungen, jubelnden Fußball-Stars sichtlich wohl.

Von einem "überragend talentiertem Jahrgang", sprach beim Fototermin am Bad Heilbrunner Rathaus auch Jugendleiter Rudi Vitu. Die HSV-E-Junioren belegten Rang acht bei den oberbayerischen Meisterschaften im Hallenfußball, wurden sechste beim Merkur CUP 2009, gewannen jetzt den "Ammergauer Alpengcup" und wurden vom Bayerischen Fußballverband mit dem "Sepp-Herberger-Preis" für außergewöhnliche Leitung im Nachwuchsbereich geehrt. (esc)

Die Meistertitel der Fußball-Junioren mit den Trainern im Überblick

1974/75	D-Jugend	Steger Karl
1976/77	C-Jugend	Menzinger Georg
1977/78	D-Jugend	Steger Karl
1978/79	D-Jugend	Steger Karl
1981/82	C-Jugend	Vollmann Jakob
1989/90	A-Jugend	Rahimpur Iradj
1994/95	E-Jugend	Bachhuber Hans Kronsnabl Klaus
1996/97	B-Jugend	Rieker Robert Schraml Thomas
	D-Jugend	Tkaczyk Christian Jochham Albert
	F1-Jugend	Steger Karl u. Manfred
1997/98	C-Jugend	Tkaczyk Christian Stefan Stefan
	E3-Jugend	Steger Karl u. Manfred
1998/99	F1-Jugend	Heinritzi Peter, Jochham Albert
	F2-Jugend	Kaufmann Peter, Demmel Michael
1999/00	A-Jugend	Rieker Robert, Migliore Gio
	D2-Jugend	Steger Karl u. Manfred
2000/01	F1-Jugend	Kühnhauser Florian Burger Dieter
2001/02	F1-Jugend	Burger Dieter, Steger Karl
2002/03	D-Jugend	Forster Hermann, Jochham Albert
2003/04	E1-Jugend	Burger Dieter, Hüttl Karl
2005/06	D-Jugend	Hüttl Karl, Talampiras Niko
	F2-Jugend	Specker Hans Steger Karl
2006/07	D-Jugend	Specker Andreas Kapfhammer Sepp
	E1-Jugend	Klora Andreas, Vural Bülent
	E2-Jugend	Seidler Reinhold Vitu Rudi
	F1-Jugend	Specker Hans u. Maxi
2007/08	E1-Jugend	Seidler Reinhold Vitu Rudi
2007/08	E2-Jugend	Specker Hans u. Stefan
2008/09	E1-Jugend	Soukup Gerd, Specker Stefan
2010/11	B-Jugend	Migliore Gio, Akbulut Selcuk
	C-Jugend	Reyer Philipp
2011/12	A-Jugend	Rieker Robert, Akbulut Selcuk
2014/15	A-Jugend	Jyrek Robert Specker Petra

Seit dieser Zeit ist es etwas ruhiger geworden im HSV-Nachwuchs, was Meistertitel und ganz große Erfolge angeht, aber mit unseren Großfeldmannschaften konnten wir noch vier tolle Meisterschaften feiern.



Meister der B-Jugend, Saison 2010/11



Meister der C-Jugend, Saison 2010/11



Meister der A-Jugend, Saison 2011/12



Meister der A-Jugend, Saison 2014/15

Aktuell sind beim HSV sechs Jugendmannschaften ohne Spielgemeinschaften im Punkt-Spielbetrieb, was für einen Ort unserer Größenordnung außergewöhnlich gut ist.

Mannschaften	Trainer
A / B-Junioren	Klaus Kronschnabl Andreas Specker sen.
C-Junioren	Thomas Pföderl Maxi Schnitzlbauemer
D-Junioren	Robert Jyrek Julius Rosenberger
E-Junioren F1-Junioren F2-Junioren mit Trainerteam	Florian Vollmann Lorenz Annaberger Florian Fleischmann Michael Grimeis Tobias Gritzuhn Robert Leiter Andreas Specker jun. Benedikt Specker
G-Junioren	Kilian Spindler Michael Eichenseher Maximilian Herrmann

Das Vereinszelt

Ein Wunsch ging in Erfüllung

Ein langgehegter Wunsch ging 1997 für Bad Heilbrunns Fußballer in Erfüllung. Die Abteilung Fußball erstand mit finanzieller Unterstützung des Hauptvereines ein Vereinszelt um den Witterungsunbilden bei seinen Freiluftveranstaltungen zu trotzen. Für den problemlosen Transport des Zeltes sorgt ein eigens für diesen Zweck angeschaffter Anhänger. Die bisherigen Bewährungsproben bei einer Reihe von Turnieren und Festveranstaltungen hat das HSV-Zelt allesamt bestens bestanden.



Das HSV-Vereinszelt, das wir auch gerne verleihen.
Zeltwart: Maximilian Specker

Durch eine kräftige Investition der Fußballer und eine großzügige Spende konnte das Vereinszelt auf insgesamt drei große Teile erweitert werden, um unsere finanziell wichtigen Vereinsveranstaltungen z.B. Beach-Party bei jedem Wetter durchführen zu können.



Die Stadionzeitung

„HSV“ ist nicht nur die Kurzbezeichnung für den SV Bad Heilbrunn, auch die erste Stadionzeitung der HSV-Kicker nannte sich so. Sie erschien erstmals am 1. August 1993. Ins Leben gerufen hatte sie der damalige Fußballabteilungsleiter Iradj Rahimpur. Bis Ende 1997 zeichnete dieser allein für Inhalt und Druck verantwortlich.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Abteilungsvorstand führte ein Redaktionsteam unter der Federführung von Klaus Bauereiß, Rahimpurs Arbeit fort. Bauereiß, seit über zwanzig Jahren als freier Mitarbeiter für den Tölzer Kurier tätig, überarbeitete mit Werner Hamm das, bis dahin recht einfach gehaltene Informationsblatt und gestaltete eine anspruchsvolle und informative Vereinszeitschrift. Die erste Auflage des „Dropkick“ erschien im März 1997.

Um den „Dropkick“ auf dem erreichten hohen Niveau zu halten, erfuhren die Zeitungsmacher Unterstützung von Mitarbeitern des Tölzer Kurier. 1998 wurde erstmals eine neue EDV-Anlage angeschafft, um die Gestaltung des „Dropkick“ weiter zu vereinfachen und die bislang aufwendigen Kopierarbeiten zu minimieren.

Aufgrund des mittlerweile umfangreichen Archivs und der professionellen Unterstützung von Daniel Schuster wurde die Stadionzeitung in den Jahren immer wieder erweitert und umfasst derzeit 36 Seiten, wobei acht Seiten sogar in Farbe gedruckt sind. Finanziert ist der „Dropkick“ über

Werbeanzeigen und wird an jeden Besucher der Heimspiele der 1. Mannschaft kostenfrei ausgegeben.



Liebe Mitglieder,

wir, das Redaktionsteam Klaus Bauereiß und Robert Rieker jun., haben uns sehr bemüht diese Chronik zum 60-jährigen Bestehen des SV Bad Heilbrunn zusammen zu stellen.

Sicher haben wir einiges vergessen und wahrscheinlich „fiele Vehler“ gemacht ...

Wer was findet, herzlichen Glückwunsch!

Hier ist Raum für Ergänzungen, Anregungen, Verbesserungen ...

Wir danken Daniel Schuster recht, recht herzlich für den kurzfristigen Druck!





60 Jahre Nur der HSV

